

Prof. Dr. Friedrich H. Balck

Vernetzung Kommunikation auch ohne Telefon und Internet



Vortragsreihe Wissenschaft, Technik und Ethik
der Evangelischen Studentengemeinde (ESG)

16. Mai 2018, Clausthal

Leonardo da Vinci

1. Beobachtungen

1.1 Begriffe

1.2 Wahrnehmen von Einflüssen mit biologischen Sensoren

1.3 Weitere Kommunikationswege

2. Informationsfelder

2.1 Menschen, Tiere, Pflanzen

2.2 Antennen für die Kommunikation

2.3 Kommunikation mit der Umwelt

2.4 Eigene Experimente

3. Mentale Pfade

3.1 Psi-Track, Psi-Line, Neolithisches Kommunikationssystem

3.2 Map Dowsing

3.3 Legen von Strukturen

4. Zusammenfassung und Thesen

Quellen jeweils unter www.biosensor-physik.de/biosensor/xxx.htm z.B. Literatur unter biosensor/b-literatur.htm

In der Soziologie hat eine gut vernetzte Person ein **Geflecht von Beziehungen zu anderen Personen**, zum Beispiel in verschiedenen Organisationen, die ihr unter anderem helfen, rasch **an Informationen oder Hilfe zu kommen** oder **Krisensituationen zu vermeiden oder zu bewältigen**.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Vernetzung>

Kommunikation

(lat. communicatio, Mitteilung‘) ist der **Austausch oder die Übertragung von Informationen.**

- „**Information**“ ist in diesem Zusammenhang eine zusammenfassende Bezeichnung für **Wissen, Erkenntnis, Erfahrung oder Empathie.**
- Mit „**Austausch**“ ist ein **gegenseitiges Geben und Nehmen** gemeint;
- „**Übertragung**“ ist die Beschreibung dafür, dass dabei **Distanzen** überwunden werden können, oder es ist eine Vorstellung gemeint, dass **Gedanken, Vorstellungen, Meinungen** und anderes ein Individuum „verlassen“ und in ein anderes „hineingelangen“.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kommunikation>

Empathie bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, **Empfindungen, Gedanken, Emotionen, Motive und Persönlichkeitsmerkmale** einer anderen Person zu erkennen und zu verstehen. Zur Empathie wird gemeinhin auch die Fähigkeit zu angemessenen Reaktionen auf Gefühle anderer Menschen gezählt, zum Beispiel **Mitleid, Trauer, Schmerz** und Hilfsbereitschaft aus Mitgefühl.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Empathie>

Kommunikation über Träger

- Festkörper
- Flüssigkeit
- Gase (Luft, Edelgase)
- Lichtstrahlen
- Plasma
- „Raum“, „Plenum“
- **feinstoffliche Strukturen**
- sonst ?

mit Hilfe von

- mechanischer Kontakt (Fühlen, Spüren)
- andere Sinne
(Sehen, Hören Riechen, Schmecken)
- **erweiterte Sinne (Spüren, „Sehen“)**
- Wellen (Hören, Sehen, Spüren)
- Wellen über technische Geräte
(Schall, elektromagnetisch)
- sonst ?

kodiert durch

- Frequenz
- Amplitude
- Pulsbreite

an wen

- alle (Radio, Fernsehen)
- ausgewählte
(adressiert, Brief, Mail,
durch Reichweite des Senders begrenzt,
Punkt zu Punkt Verbindung)

Kommunikation über unterschiedliche Zeitbereiche Weitergabe an Nachkommende

- **Materiell:** Biologisch DNA
bei Tieren: Duftmarken
bei Menschen: Steine, Steintafeln mit Schrift,
Handschriften und gedruckte Bücher,
EDV-Archive, Magnetbänder, CD-ROM,
Speicher*
- **Immateriell:** Überlieferung*, Weitererzählung*,
Erziehung*
- **Feinstofflich:** Akasha Chronik, Mentale Pfade

* muß ständig aufgefrischt werden.

Kommunikation zwischen

	Mensch	Tier	Pflanze	sonst
Mensch	+	+	+	?
Tier	+	+		
Pflanze			+	
sonst	?			

1.2 Wahrnehmen von Einflüssen mit biologischen Sensoren

Vor zweihundert Jahren, als es weder lichtempfindliche Filme noch Fotozellen gab, war es ohne biologische Sensoren nicht möglich, die Existenz von Licht objektiv oder gar wissenschaftlich nachzuweisen.

Einige Menschen können „Etwas“ wahrnehmen.

Kommentare anderer:

Was?

Ich merke nichts!

Wie soll das gehen! (! oder ?)

Mir ist nichts bekannt!

Wurde das schon jemals gemessen?

Ist das wissenschaftlich?

Als es noch keine geeigneten Meßgeräte gab, haben Menschen als Anzeiger bei physikalischen Experimenten gewirkt. (z.B. Musshenbroek, Faraday)
Das gilt auch heute noch. **Denn es ist noch nicht alles meßbar!**



Das besondere Experiment:
Ein Kuß mit
Reibungselektrizität

Pieter van Musshenbroek (1662-1761)

Leydener Flasche

Michael Faraday (1791 -1867)

Elektromagnetismus

Musshenbroek: „...Versuche...

wie viele Personen einen Schlag bei der Entladung ein und derselben (Leydener) Flasche verspüren könnten. ...

Im Pariser Kloster der Karthäuser bildeten alle Mönche der Klostersgemeinschaft eine Menschenkette von 900 Klaftern Länge (es waren dabei je zwei Personen durch einen Eisendraht miteinander verbunden), ...

Dabei machten alle ohne Ausnahme bei der Entladung der Flasche plötzlich und genau zugleich einen Satz, und alle verspürten den Schlag.“

Priestley, J. The History and Present State of Electricity, London 1775, vol 1. pp 106-107, aus /Simonyi, 2001/ Seite 327

Menschen mit erweiterten Sinnen können nicht sichtbare Strukturen wahrnehmen.

Etwa jeder fünfte Mensch besitzt erweiterte Wahrnehmungsfähigkeiten.

Die nicht sichtbaren feinstofflichen Strukturen hängen mit einer Art von Materie zusammen, die für normale Augen oder Kameras nicht sichtbar ist. Sie haben unterschiedliche polare Qualitäten, da sie gut gegeneinander getrennt sind.

Man hat diese Materie vor über einhundert Jahren als „**Äther**“ bezeichnet. Heute benutzt man dafür die Begriffe „**feinstoffliche Materie**“, „**dunkle Materie**“ oder „**subtle matter**“ oder **ZPE** (Zero Point Energy).

Erweiterte Wahrnehmungsfähigkeit

Es gibt unterschiedliche Sinne, die **mehr oder weniger freigeschaltet** sind.

- Spüren mit dem Körper
(Hände, Arme, Beine, Stirn, Wange, Bauch usw.)
- „Sehen“,
Strukturen mit dem „Sehstrahl“ (J. Purner) erkennen und abtasten
oder als Gesamtbild wahrnehmen
- „Hören“
beim Spüren Nervenimpulse als
unterschiedliche Taktfrequenz wahrnehmen
- Rute oder Tensor als Anzeigegerät verwenden.

Georg Agricola, (1494 - 1555)
De re metallica libri XII, zwölf Bücher
vom Berg- und Hüttenwesen, 1556



1.3 Fließendes Wasser und wechselnde Magnetfelder

Schnurloses Telefon
(DECT) und fließendes
Wasser

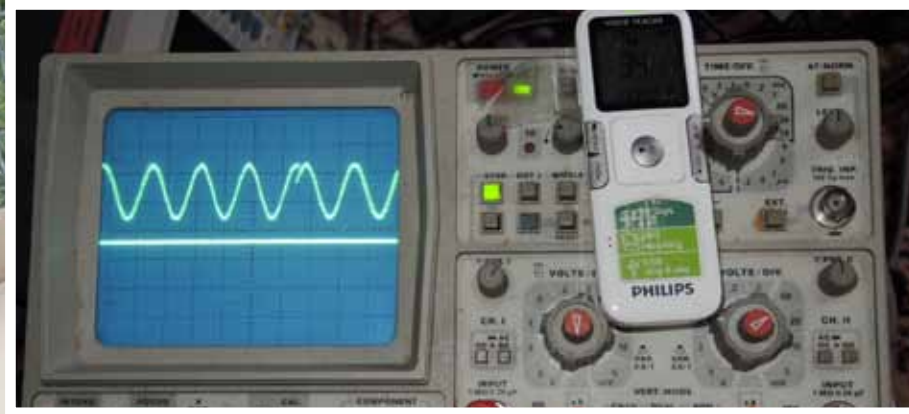
Schon bei diesem sehr dünnen Wasserstrahl
ist der Elektromog verstärkt spürbar. -->

**Die schlimmste geopathische Belastung in Häusern:
Elektrische Geräte über Wasseradern!**

1.3 Fließendes Wasser und wechselnde Magnetfelder

Künstliche „Wasserader“ und elektr. Wechselstrom aus Diktiergerät

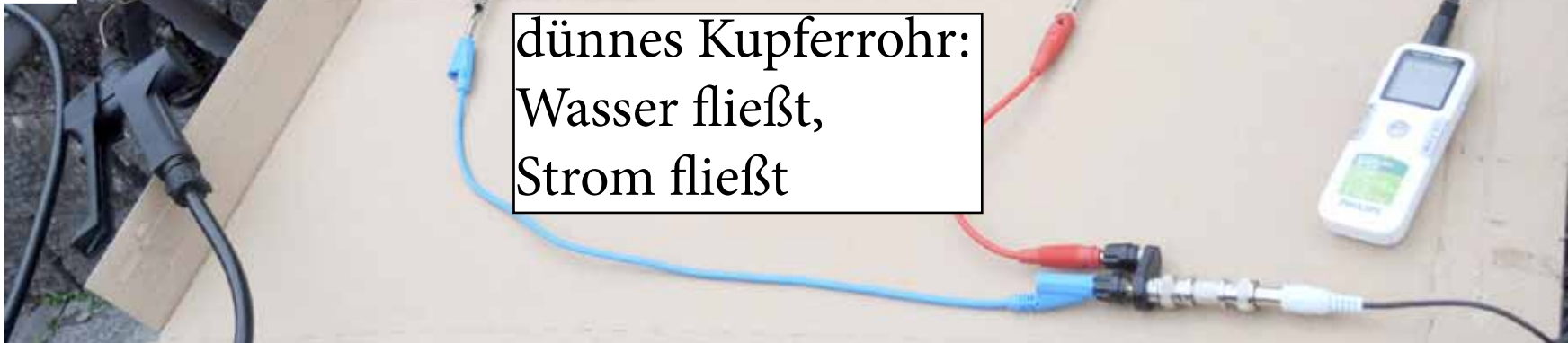
Drucktank
mit Wasser



dünner Strahl
(1 mm)



dünnes Kupferrohr:
Wasser fließt,
Strom fließt

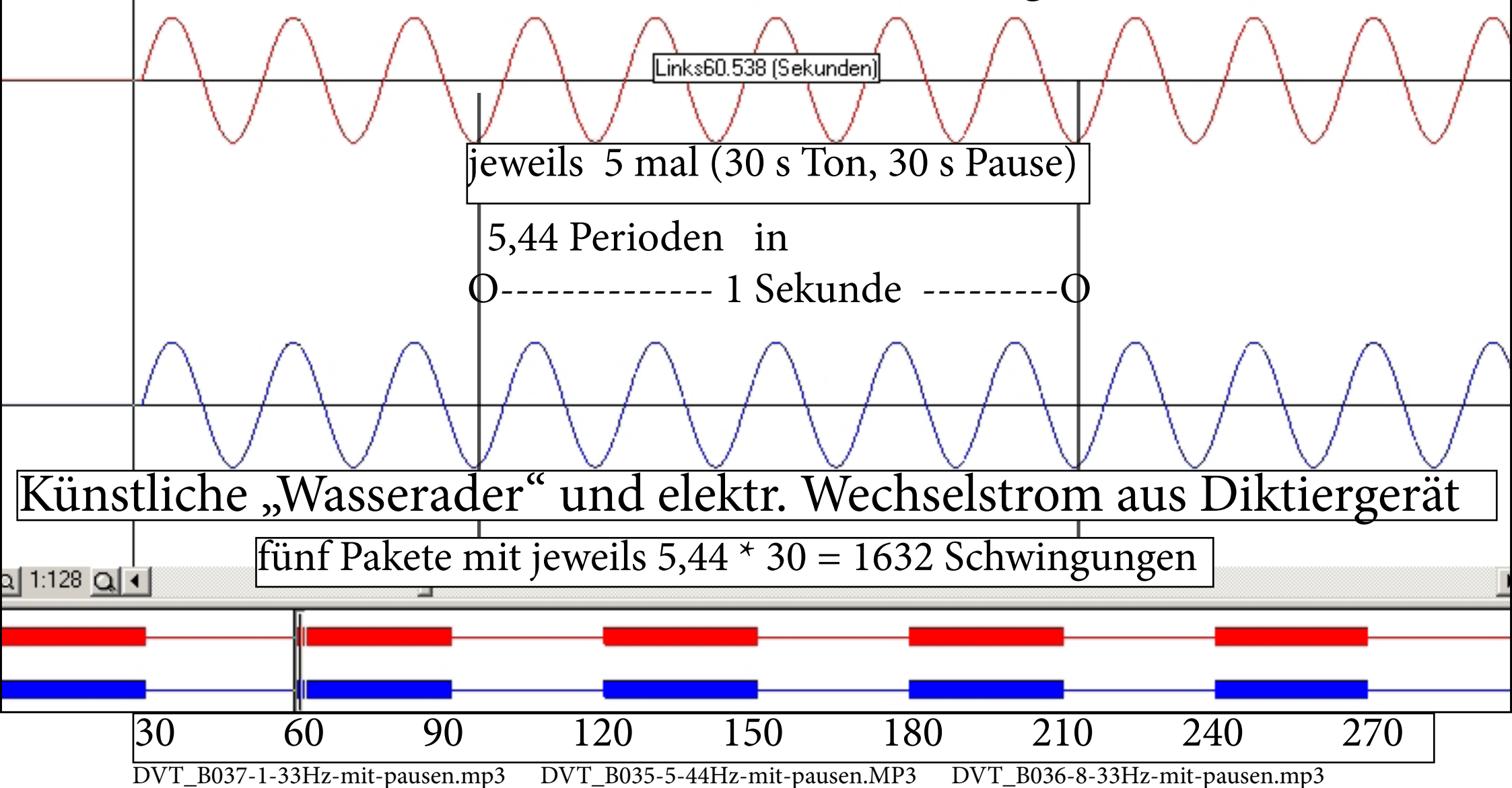


etwa 1 mA Wechselstrom aus Kopfhörerbuchse:

MP3-Dateien mit 8,3 Hz; 5,4 Hz; 1,3 Hz jeweils 5 mal (30 s Ton, 30 s Pause)

biosensor/elektrosmog.htm#kapitel-01

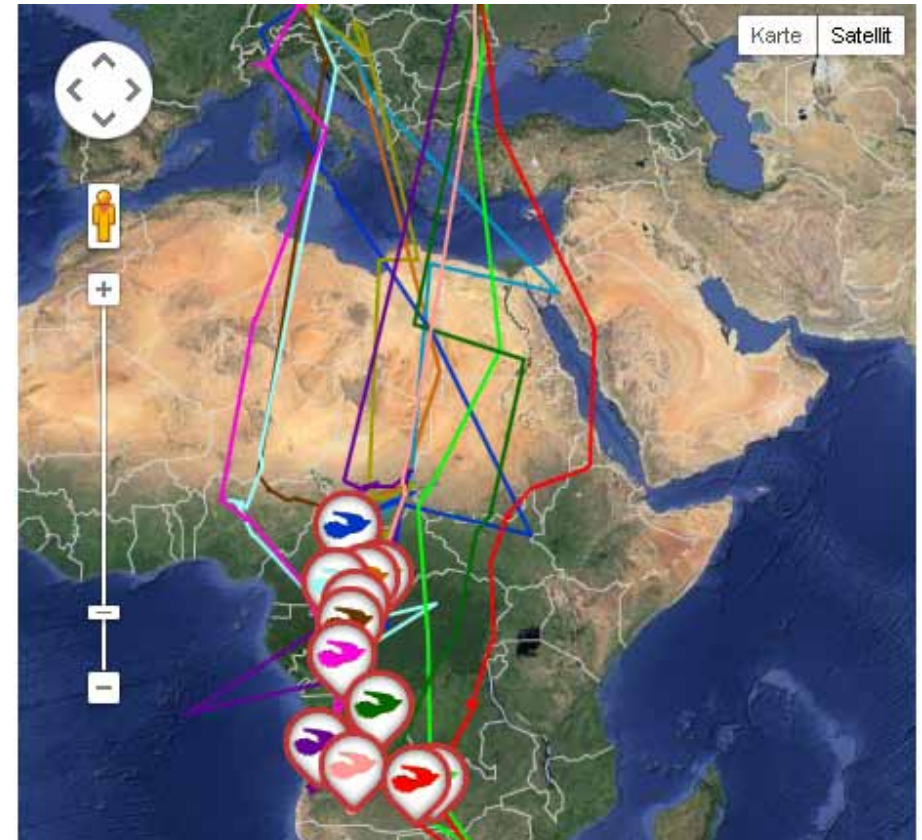
1.3 Fließendes Wasser und wechselnde Magnetfelder



Mit klassischer Denkweise nicht erklärbar:
Der Kuckuck fliegt **ohne Anleitung** seiner Eltern nach Afrika!



Kuckuck



Flugrouten von Vögeln, die mit
GPS-Sendern ausgerüstet waren

<https://www.lbv.de/>

LBV, LandesBund für Vogelschutz

www.biosensor-physik.de

Pinguine kommen nach dem Fischen zum Pulk und finden ihren Partner mit dem Kücken ohne lange Suche.



https://de.wikipedia.org/wiki/Kaiserpinguin#/media/File:Kaiserpinguine_mit_Jungen.jpg



Kaiserpinguine pflanzen sich im Alter von drei bis sechs Jahren erstmals fort. Sie wandern bis zu **200 Kilometer** landeinwärts über das gefrorene Meer zu ihren Brutplätzen.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kaiserpinguin>



<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/75/EmperorPenguinColonyClose.jpg>

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a3/Aptenodytes_forsteri_-Snow_Hill_Island%2C_Antarctica_-adults_and_juvenile-8.jpg

Es wird überliefert, daß sich die Ureinwohner Australiens über große Distanzen verständigen können.

Uluru, Australien



https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/f/fc/Uluru_%28Helicopter_view%29-crop.jpg

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/3e/Uluru_Panorama.jpg

Physikalische Blätter, 5. Jahrgang 1950/Heft 7

Die Duplizität von Entdeckungen von Dr. Lancélot Law Whyte, London.

„Es ist etwas daran, daß viele Dinge ihre Zeit haben, in der sie gleichzeitig an verschiedenen Stellen entdeckt werden, gerade so wie die Veilchen im Frühling allenthalben auftauchen. Wolfgang Bolyai, 1823.“

„Es ist an der Geschichte der Wissenschaft besonders fesselnd, daß neue Ideen oft gleichzeitig in verschiedenen Köpfen entstehen. Es sieht so aus, als ob die Entdecker oder Erfinder **unterhalb der Schwelle ihres Bewußtseins** an der Entwicklung der geistigen Kräfte der Menschen

zusammenarbeiten, und daß sie dabei einer Linie folgen, die ebenso unausweichlich ist, wie der Lauf der Gestirne. Nicht nur der technische Fortschritt, auch die reine Schöpfung des Denkens scheint von einer inneren Notwendigkeit geleitet zu werden.“

Rupert Sheldrake ist Biologe und Buchautor. Er wurde in Newark-on-Trent in England geboren. Erst studierte er in Cambridge Naturwissenschaften, dann in Harvard Philosophie (wo er ein Frank Knox Fellow war). An der Universität Cambridge promovierte er in Biochemie, lehrte am dortigen Clare College und war dort Forschungsleiter für Biochemie und Zellbiologie. Er erforschte Pflanzen des Regenwaldes an der Universität von Malaysia. Danach führte er als Mitglied der Royal Society in Cambridge Forschungen zur Entwicklung von Pflanzen und zur Zellalterung durch. Von 1974 bis 1978 war er leitender Pflanzenphysiologe am International Crops Research Institute for the Semi-Arid Tropics (ICRISAT) in Haiderabad (Indien), wo er die Physiologie tropischer Leguminosen erforschte. Für diese Institution blieb er bis 1985 beratend tätig. Eineinhalb Jahre wohnte er im Ashram von Pater Bede Griffiths in Südindien, wo er 1981 das Buch *A New Science of Life* (deutsch: *Das schöpferische Universum. Die Theorie des morphogenetischen Feldes*, 1983) schrieb.



<https://www.sheldrake.org/deutsch>

https://en.wikipedia.org/wiki/Rupert_Sheldrake#/media/File:Sheldrake_TASC2008.JPG

Rupert Sheldrake, Hund und Mensch

Jaytee - A Dog Who Knew When His Owner
Was Coming Home. The ORF Experiment
Research by Rupert Sheldrake and Pam Smart
A film by the Science Unit of ORF, Vienna

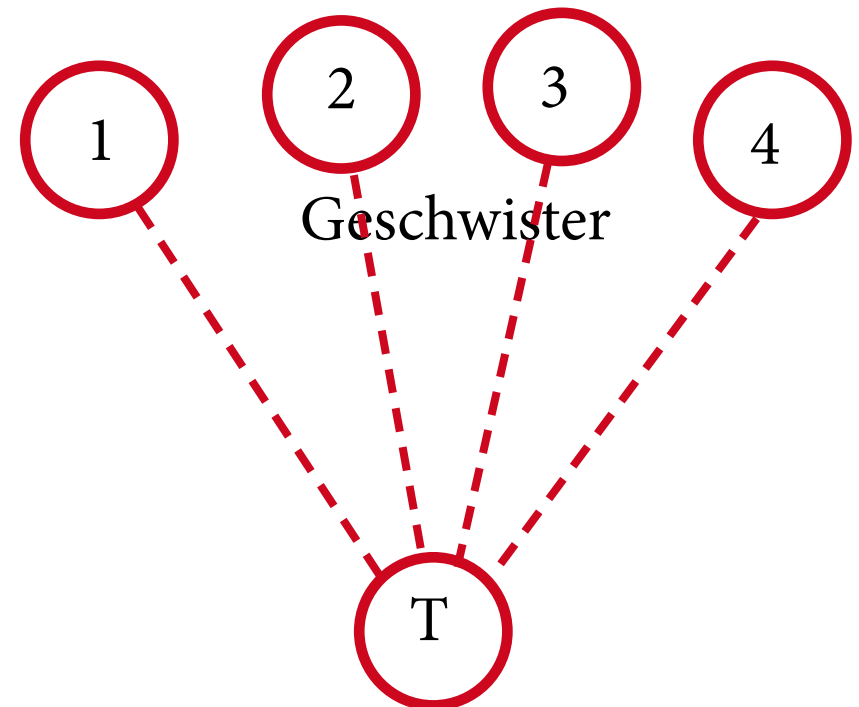
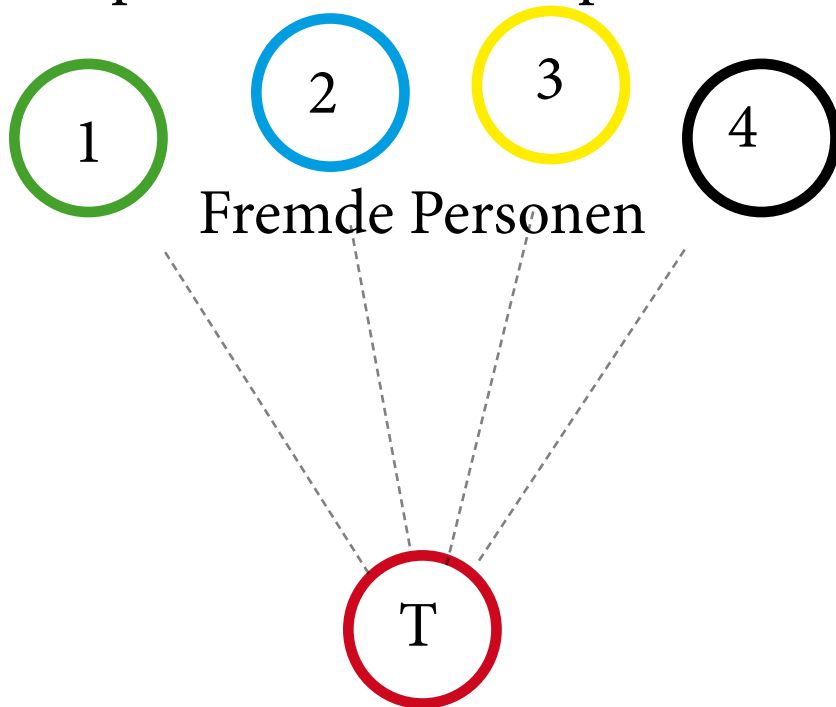


Ab Zeitmarke 3:30
wird die Rückkehr
eingeleitet.

At home, Jaytee does not leave the window while Pam is on her way in the taxi.

<https://www.sheldrake.org/videos/jaytee-a-dog-who-knew-when-his-owner-was-coming-home-the-orf-experiment>

Rupert Sheldrake, Experiment mit Telefonanrufen



Ein Computerprogramm entscheidet per Zufall, welcher der Teilnehmer 1 bis 4 die Person T anrufen soll.

Wenn das Telefon klingelt, muß T vor dem Abnehmen angeben, wen er am anderen Ende der Leitung vermutet.

Bei untereinander fremden Personen

<https://www.sheldrake.org/research/telepathy/a-filmed-experiment-on-telephone-telepathy-with-the-nolan-sisters>

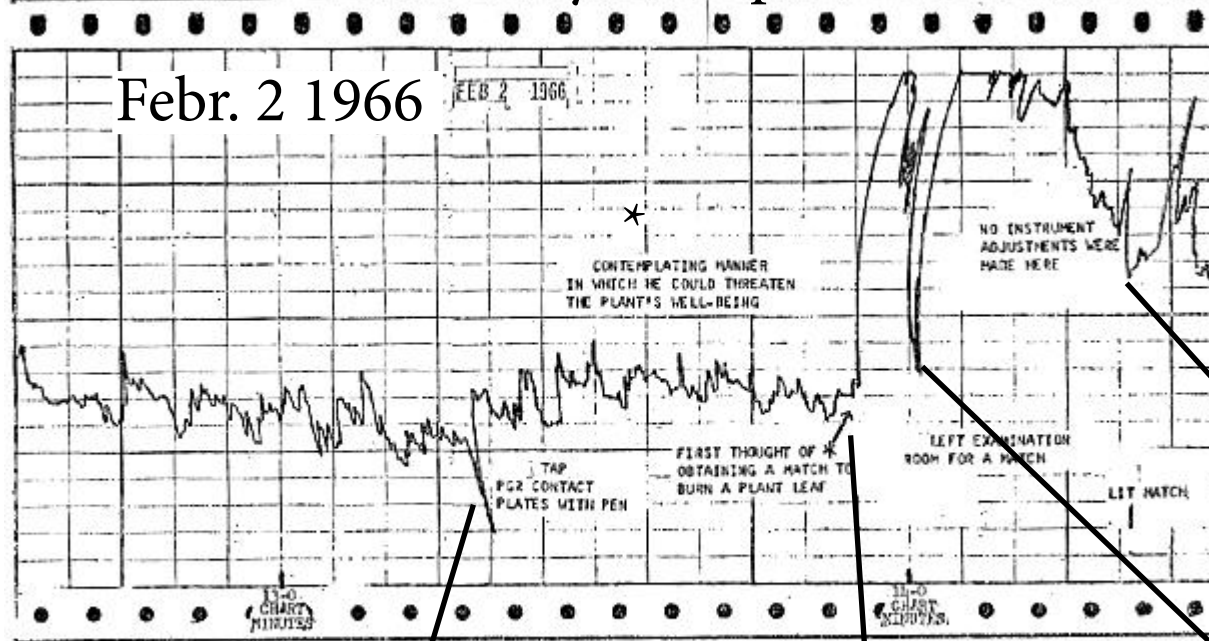
sollte sich für die Trefferrate nach der Statistik ein Wert von 1:4 (25%) ergeben. Bei dem Experiment mit **fünf Geschwistern** lag der Wert jedoch deutlich höher und zwar bei 47 %.

A Filmed Experiment on Telephone Telepathy with the Nolan Sisters
Journal of the Society for Psychical Research 68, 168-172 (2004)
by Rupert Sheldrake, Hugo Godwin and Simon Rockell

Kommunikation Mensch - Pflanze

Cleve Backster

Evidence of a Primary Perception in Plant Life



*Überlegte Art und Weise, wie er das Wohlergehen der Pflanze bedrohen konnte.

Entzündung des Streichholzes

Berührung der Pflanze mit einem Bleistift

Erster Gedanke, ein Blatt mit einem Zündholz zu verbrennen.

Versuchsleiter verläßt Raum, um ein Zündholz zu holen.

Section of the February 2, 1966 plant monitoring chart showing the reaction which occurred at the same time that the author thought of burning the plant leaf.

C. Backster, Evidence Of A Primary Perception In Plant Life, The International Journal Of Parapsychology, Bd.10,4 New York (1968), S. 329-348

P. Tompkins, C. Bird, Das geheime Leben der Pflanzen, 1977, Fischer Taschenbuch Verlag, 26. Auflage (2009) ISBN 978-3-596-21977-3

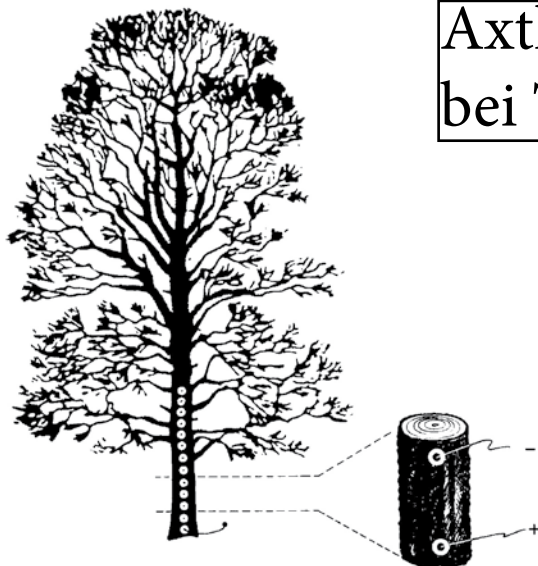
Kommunikation Pflanze - Pflanze

O.E. Wagner

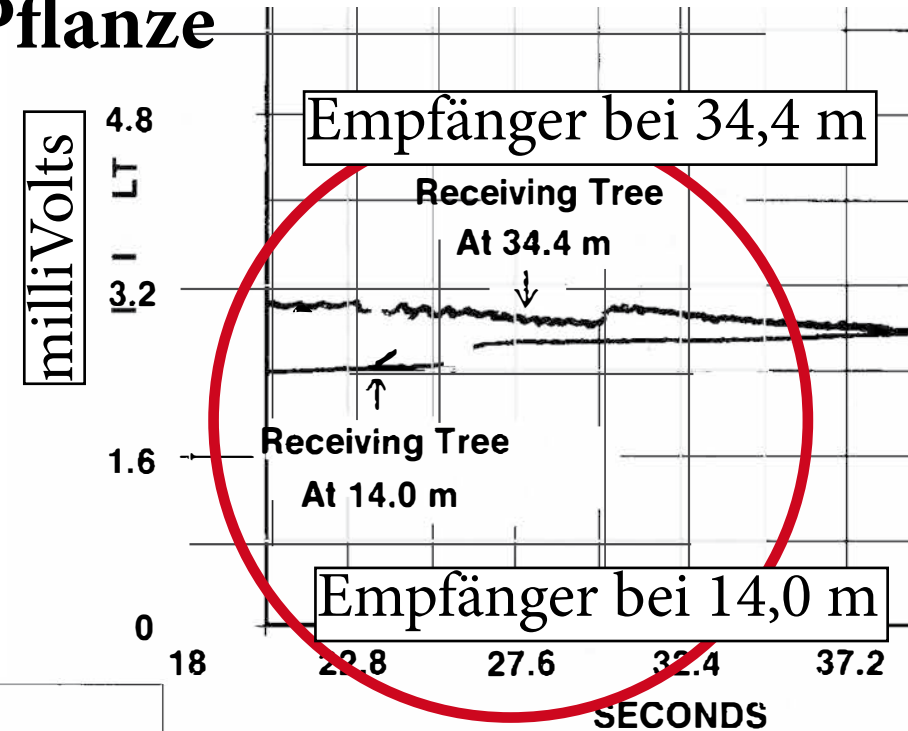
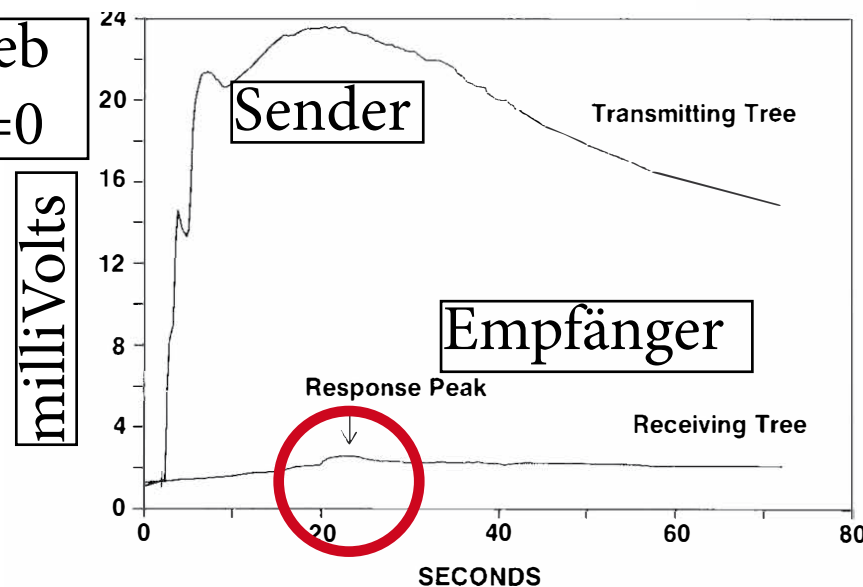
W-Waves and Plant Communication

Kommunikation zwischen Bäumen
über W-Wellen

Northwest Sciences, Vol 63 Nr. 3, (1989) 119-128
<https://research.libraries.wsu.edu:8443/xmlui/bitstream/handle/2376/1689/v63%20p19%20Wagner.PDF?sequence=1>



Axthieb
bei T=0



O.E. Wagner
A Basis for a Unified
Theory for Plant Growth and
Development,
Physiological Chemistry and Physics
and Med. NMR 31 (1999) 109 - 129

Antennen



Morphogenetisches Feld

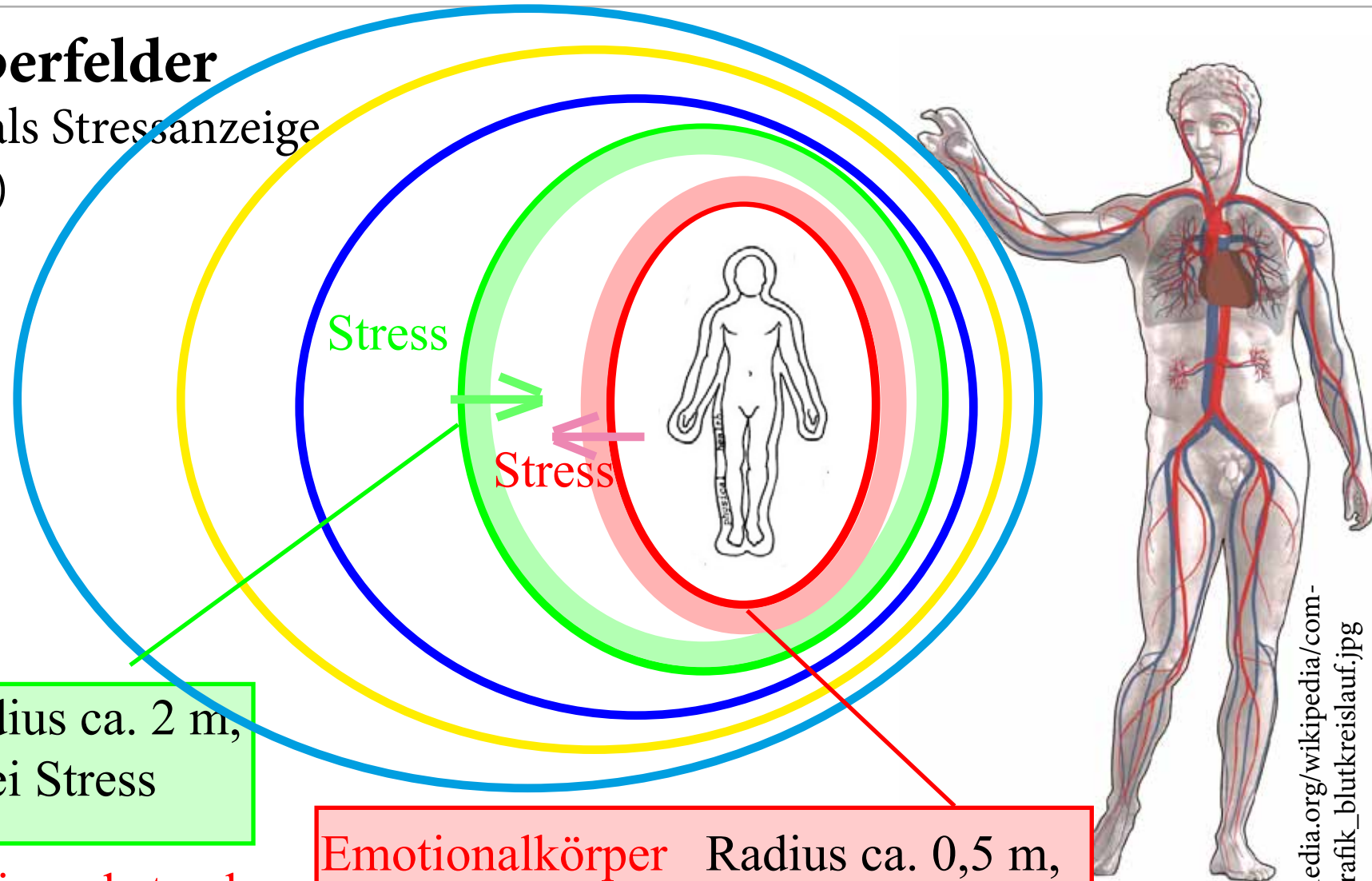
These (schematisch):

Der Mensch ist von feinstofflichen Strukturen umgeben.

Mit diesen „Antennen“ kann er sich in ein „Informationsfeld“ oder „**Morphogenetisches Feld**“ einkoppeln.

Spürbare Körperfelder

Reaktionsabstand als Stressanzeige
(stark schematisch)



Mentalkörper Radius ca. 2 m,
wird kleiner bei Stress

Reaktionsabstand
(Alarmzone) =

Emotionalkörper Radius ca. 0,5 m,
je größer der Abstand ist, um so
mehr Stress hat der Körper

upload.wikimedia.org/wikipedia/com-
mons/7/74/Grafik_blutkreislauf.jpg

Dr. Klaus Volkamer, Wiegeexperimente, April 2015
Hochpräzise Waage (Sartorius), Auflösung: 1 Gramm

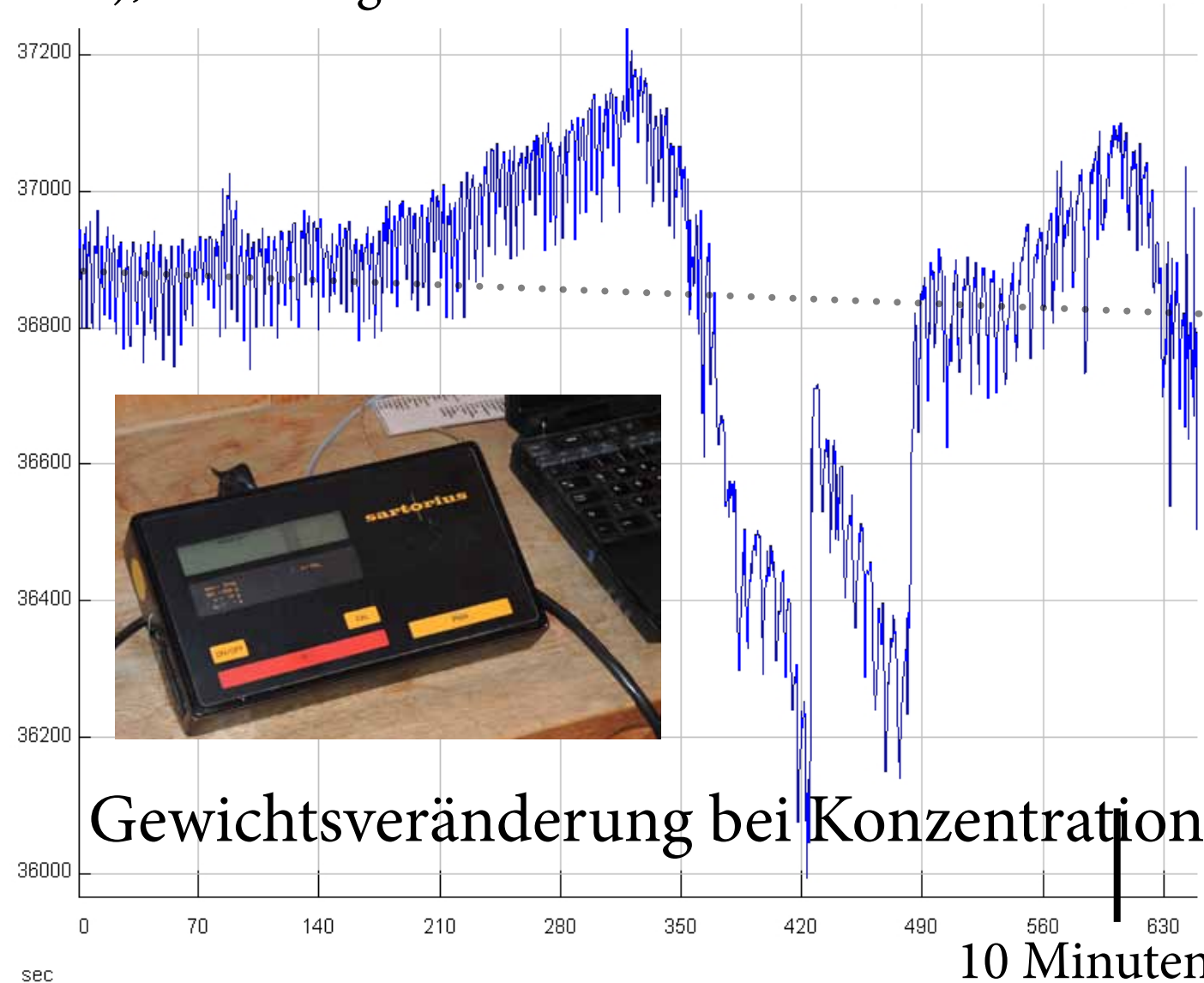


Gewichtsveränderung bei Konzentration

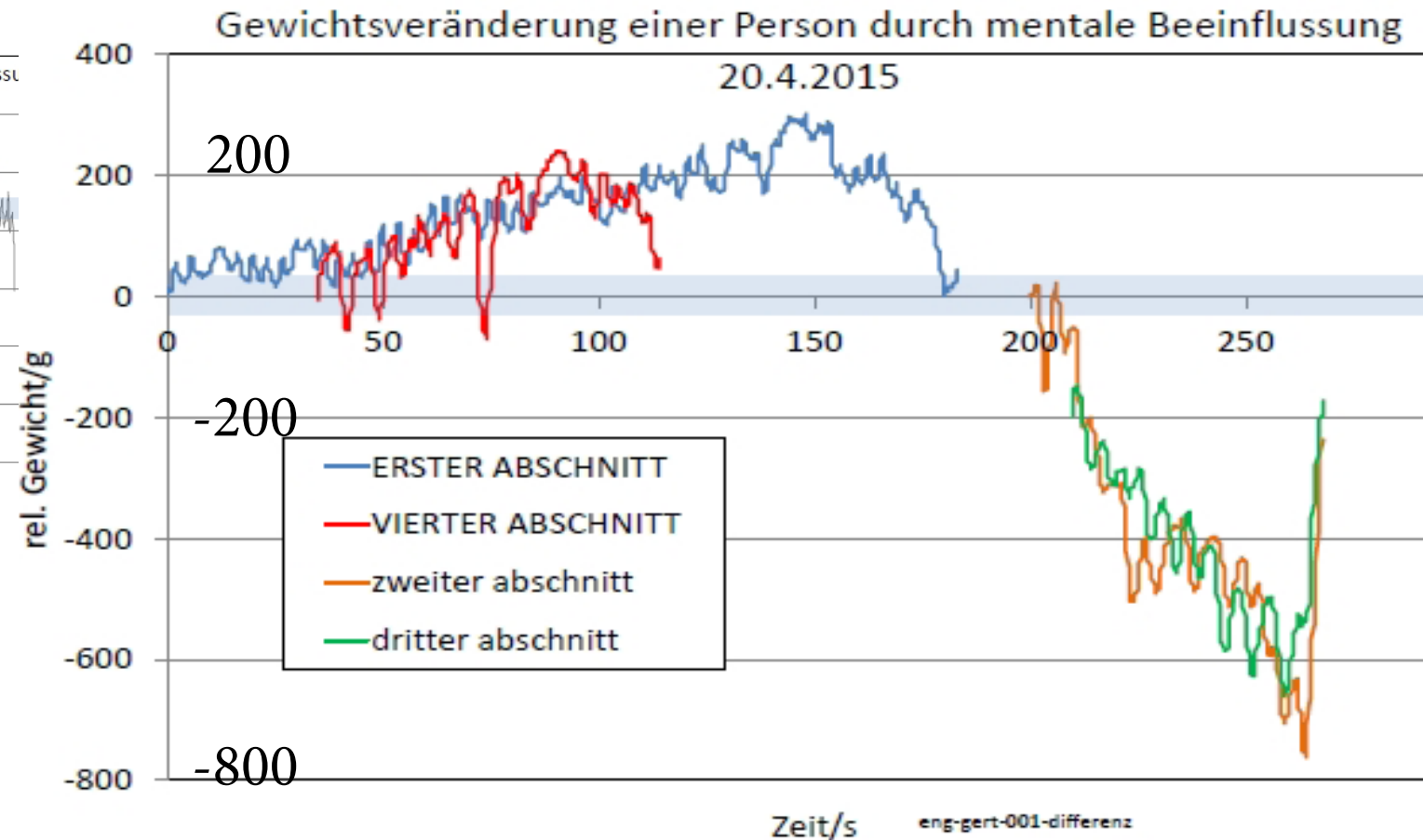
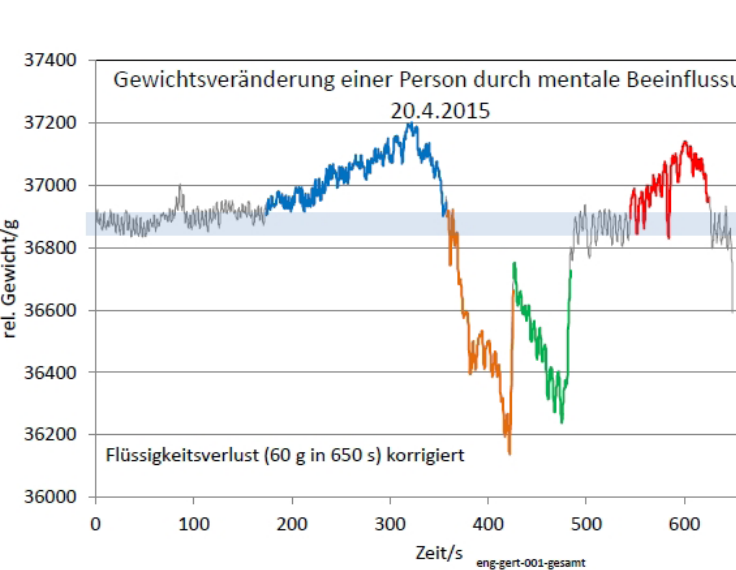
Dr. Klaus Volkamer, Wiegeexperimente, April 2015
Hochpräzise Waage (Sartorius), Auflösung: 1 Gramm



37000 g
1000 g
36000 g



Gewichtsveränderung bei Konzentration
jeweils zwei Abschnitte mit
Zunahme (blau, rot) und
Abnahme (braun, grün) des Gewichtes



Dr. Klaus Volkamer,
Wiegeexperimente, April 2015
Hochpräzise Waage (Sartorius),
Auflösung: 1 Gramm

Wiegeexperimente von Korotkov

Den gleichen Zusammenhang zwischen Emotionen und Gewichtsveränderungen hatte auch schon Dr. Konstantin Korotkov (St. Petersburg) früher beschrieben. In der UdSSR und später in Russland hatte Korotkov für seine Forschungen **ausreichend Probanden aus dem Militär zur Verfügung** (private Mitteilung). Korotkov schreibt, daß sogar **Gewichtsveränderungen von 2 kg** beobachtet wurden, die allerdings nach Beendigung des Versuches wieder verschwanden. (Yakovleva, Korotkov) (Übersetzung durch den Autor)

„Vor vielen Jahren hat eine Gesellschaft zur Heilung „Kosmo-Energy“ erfolgreich Trainings- und Heilungsveranstaltungen für tausende von Leuten veranstaltet. Gründer der Gesellschaft war Emil Bagirov in Russland. Seit dem Ende der 1990-er Jahre wurden regelmäßig Reihen von komplizierten Experimenten unter der Leitung des Physik-Professors Victor Sharkov (phD) durchgeführt. In den Kursen dieser Heilungssitzungen wurde eine große Zahl von ungewöhnlichen Effekten aufgezeichnet und dokumentiert, einige der Resultate sind in Russisch in [Sharkov, Bagirov 2011] publiziert. Es waren 73 Personen, die man vor und nach den ver-

schiedenen Heilungssitzungen gewogen hat.

Das Gerät: eine elektronische Waage, „Terraillon“, BE.515G (Fehler < 100g)

*In 85% der Fälle wurden Änderungen beim Gewicht aufgezeichnet und zwar sowohl ein **abnehmendes als auch ein zunehmendes Gewicht, von 100 bis 2000 g** (also von 3,5 bis 70,5 oz), was 0,15 bis 3% des Gewichtes der Teilnehmer entspricht.*

Die größten Änderungen beim Gewicht wurden innerhalb der ersten 20 bis 40 Minuten einer Sitzung aufgezeichnet.

Nach Ende der Sitzung kehrte das Gewicht wieder auf den ursprünglichen Wert innerhalb von 15 – 30 Minuten zurück.

Die Gewichtsänderungen waren abhängig vom emotionalen Zustand der Teilnehmer:

positive Emotionen, die mit „spirituellen“ Gesichtspunkten zusammenhingen, ergaben eine Gewichtsabnahme, während negative Emotionen oder Erinnerungen eine Gewichtszunahme zur Folge hatten.“

E. Yakovleva, K. Korotkov

Electrophotonic Applications in Medicine, GDV Bioelectricity research.
ISBN 978-1481932981, Createspace, (2013) Amazon Distribution

Mensch	Mensch	Sprache, Augen, Hautkontakt „Spüren“ der Überlappung der Körperfelder, Gedankenübertragung
Mensch	Arzt Heilpraktiker Trad. Chines. Med. (TCM)	Sprache, Augen, Fühlen, Hören klassische Diagnose (Schulmedizin) Hautwiderstand, Irisdiagnose, Kinesiologie, Körperfelder, HerzRaten Variabilität, TCM: Puls (Form, Höhe, Frequenz), „Sehen“, „Spüren“
Mensch	Umwelt	Sehen, Hören, Fühlen, Riechen, Schmecken „Sehen“, „Spüren“

Indikatoren für Stress sind Reaktionen des Sympathikus und des Parasympathikus

„Sympathikus - Kämpfen und Flüchten

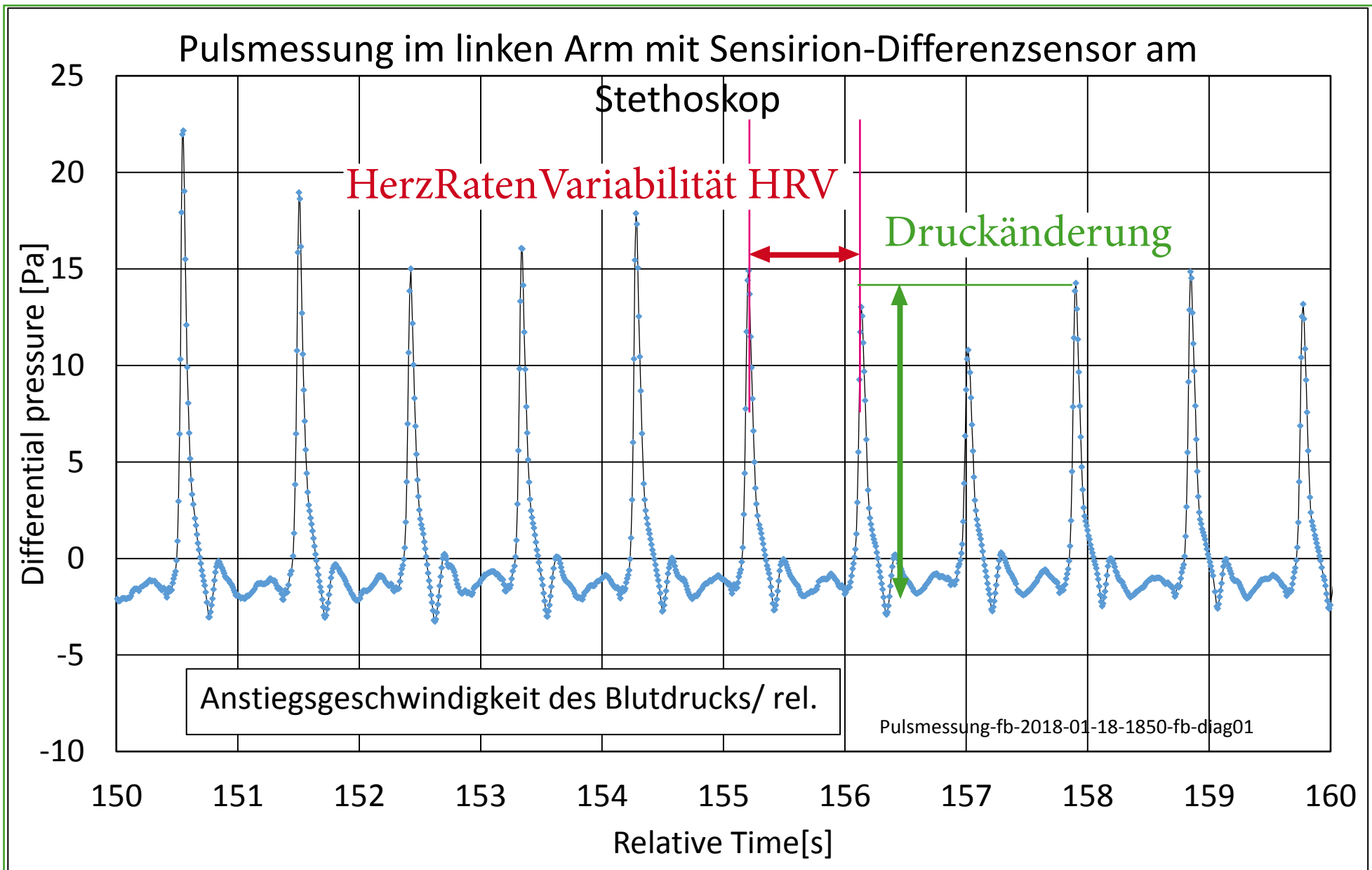
Der Sympathikus bereitet den Organismus auf körperliche und geistige Leistungen vor. Er sorgt dafür, dass das **Herz schneller und kräftiger schlägt**, sich die Atemwege erweitern, um besser Atmen zu können und die Darmtätigkeit gehemmt wird. Kurz gesagt: Der Sympathikus macht den Körper bereit zu kämpfen oder zu flüchten.“

„Parasympathikus - Ruhen und Verdauen

Der Parasympathikus kümmert sich um die Körperfunktionen in Ruhe sowie die Regeneration und den Aufbau körpereigener Reserven. Er aktiviert die Verdauung, kurbelt verschiedene Stoffwechselvorgänge an und **sorgt für Entspannung.**“

<https://www.netdoktor.de/anatomie/vegetatives-nervensystem-10169.html>

Messbare Einflüsse, aber unbekannter Wirkmechanismus



Messbare Einflüsse, aber unbekannter Wirkmechanismus



Allergie bei einer Patientin:
Schon nach **wenigen Sekunden** schwillt bei ihr die Schilddrüse an, drückt auf den Kehlkopf und die Stimme versagt.



Stress:
Nach etwa **fünf Minuten** Aufenthalt bei dieser LED-Beleuchtung wird beim Autor ein Fluchtreflex ausgelöst.

Wie finden Tauben zum Ziel („homing pigeons“)?

Reisetauben in Clausthal am Bergfestplatz. Einige der Tauben hatte der Züchter vorher aus dem Vogtland erworben.



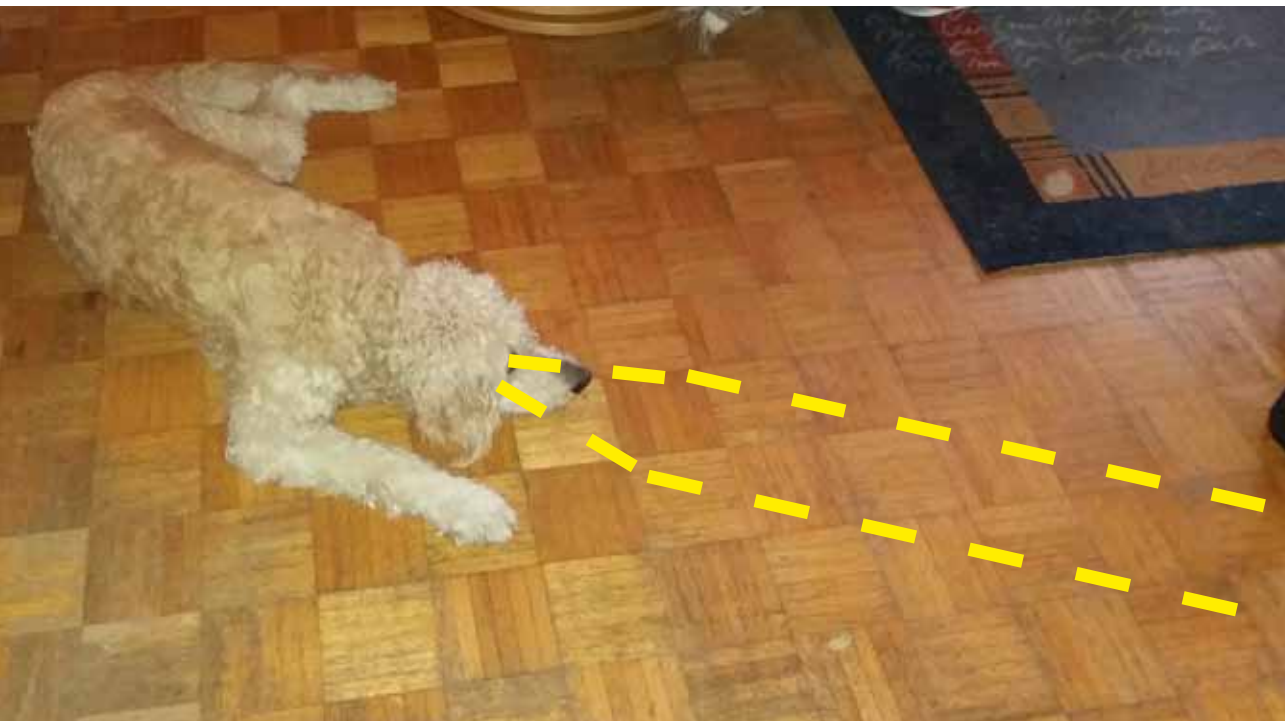
Bei der rechten Taube waren am Kopf zwei Schläuche zu beobachten (etwa so dick wie ein Bleistift). Diese Taube stammte aus dem Vogtland.

Vermutung:

Die Tauben finden ihren Weg zum Ziel über diese Strukturen.

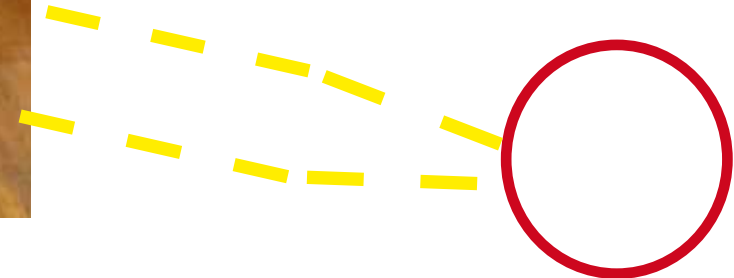
Verbindung zwischen Hund und Herrchen/Frauchen

Nachdem Frauchen „BLEIB!“ gesagt hatte, bildeten sich zwei Schläuche am Kopf aus.



Hund im Haus

Zwei Schläuche
Durchmesser (aussen) etwa 6 cm
Abstand ca. 20 cm.



Hundebesitzer im
Garten

3. 1 Mentale Pfade: PsiTracks



<https://sv.wikipedia.org/wiki/Psi-spår>

Journal of the Society for Psychical Research, Vol. 59:321-39, Number 834, January 1994.

Nils O. Jacobson and Jens A. Tellefsen:

DOWSING ALONG THE PSI TRACK

- A Novel Procedure For Studying Unusual Perception

Göran Brusewitz schreibt über Göte Andersson (Übersetzung: FB)

*Göte Andersson hatte die Idee,
„meine Gedanken auf die Ausdehnung meiner Aura zu konzentrieren, um herauszufinden,
ob die Wünschelrute auch bei Distanz von meinem Körper reagiert.
Mein Vater testete erneut, aber die Aura schien nicht ausgedehnt zu sein.
Ich hatte die seltsame Vorstellung herauszufinden, was passieren würde, wenn ich meine
Gedanken auf eine Distanz konzentrierte. Etwa auf einen Stuhl, der 4 Meter entfernt war.
Ob mein Vater eine Antwort mit seiner Rute auf dem Stuhl bekäme? Arthur hielt seine Idee
für ziemlich verrückt. Er versuchte es über dem leeren Platz auf dem Stuhl.
Zu unserer großen Überraschung gab es eine starke Resonanz.
Er versuchte es erneut um sicherzustellen, dass dies nicht nur Zufall war.
Es war diesmal sogar noch stärker.“*

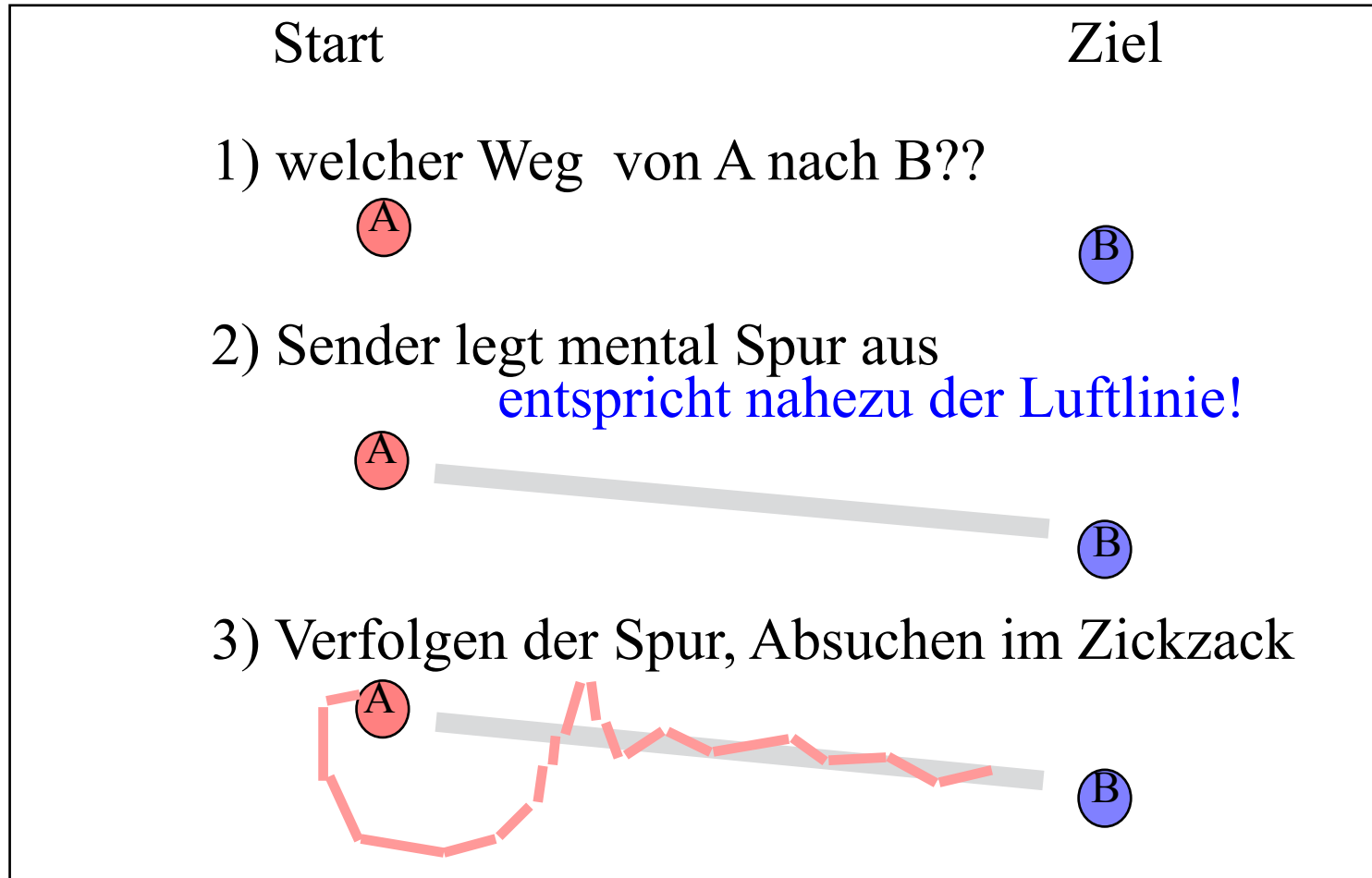
(Damit war der erste Psi-Track gelegt)

*In dem seit Anfang der 1990er Jahre durchgeführten Forschungsprojekt von
Jacobson und Tellefsen (1994) wurden 40 doppelblinde Experimente durchgeführt,
von denen Andersson mindestens 30 als „wirklich erfolgreich“ betrachtete.*

G. Brusewitz

Conscious Connections, About parapsychology and holistic biology,
VDM-Verlag Saarbrücken (2010) ISBN 978-3-639-29114-8

Experiment zum Nachweis von mental erzeugten Verbindungen PsiTrack von Ort zu Ort



Anregung der Forschung durch die Arbeit von N.O. Jacobson, J.A. Tellefsen
 Dowsing along the psi track, Journal of the Society for Psychical Research 59 (1994) 321-339
www.newphys.se/fnysik/3_1/index.html <http://www.nilsolof.se/psitrack.htm>

Experiment zum Nachweis von mental erzeugten Verbindungen

PsiTrack zwischen Clausthal-Zellerfeld und Igensdorf bei Nürnberg.
Entfernung etwa 250 km.

An ausgewählten Stellen konnte der Track im Bereich der Luftlinie gefunden und dessen Richtung mit GPS aufgezeichnet werden.

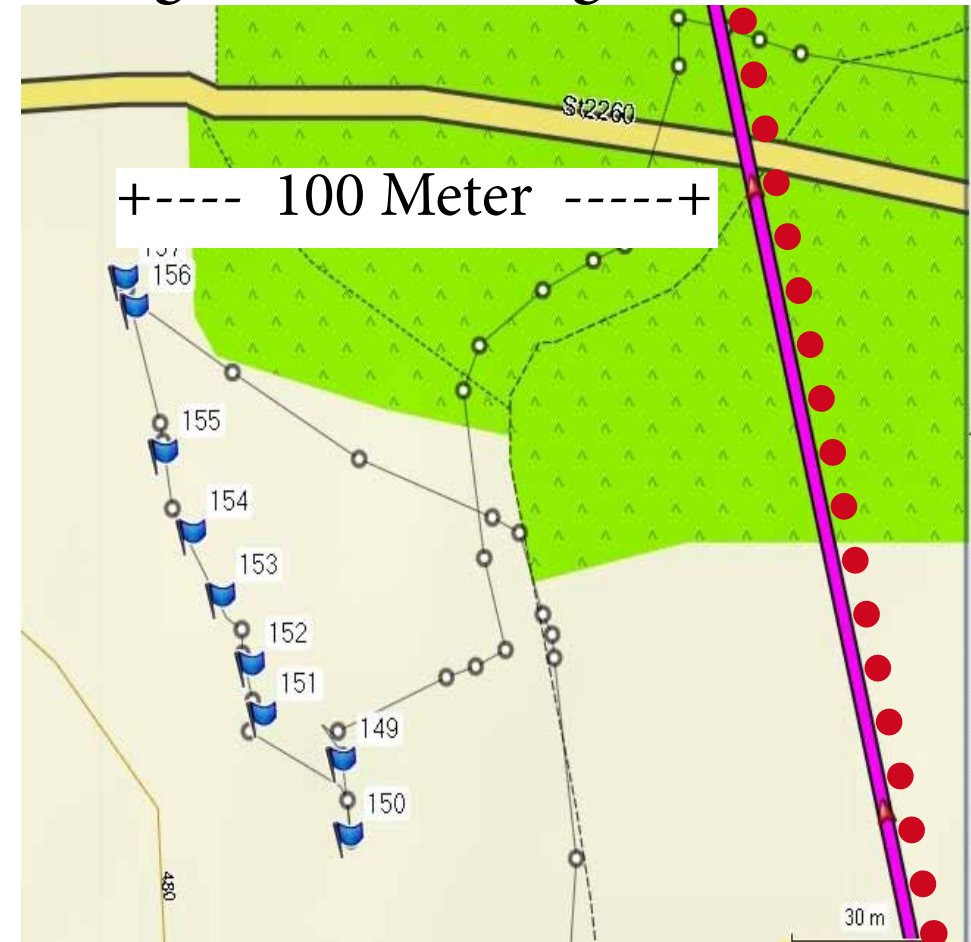
Die gefundene Spur verläuft jeweils parallel zur Luftlinie.

Bei Eschlipp, etwa 20 km nördlich vom Zielpunkt, betrug die **Abweichung** der gefundenen Spur zur Luftlinie bei Google Earth rund **100 Meter**.



biosensor/kuehlwasser-zehn.htm

Experiment zum Nachweis von mental erzeugten Verbindungen



In Clausthal, 2 km südlich vom Start und bei Eschlipp, 20 km nördlich vom Ziel

Die Spur verläuft parallel zur Luftlinie.

biosensor/kuehlwasser-zehn.htm

Struktur eines Mentalen Pfades am Startpunkt



Nach wenigen Metern vom Startpunkt (1) haben die fünf inneren Zonen dieses Mentalen Pfades ihre maximale Breite erreicht und laufen anschließend parallel zueinander.

Breite der Streifen: ca. 20 cm (innen) und ca. 8 cm (außen) Foto: G. Engelsing

PsiTrack von Ort zu Ort

Struktur der deutlich unterscheidbaren Zonen:

Innenbereich:

fünf Zonen, mittlere ca. 20 cm breit

die äußeren ca. 8 cm breit, Periode 0,7 m

Außenbereich:

neun Zonen, ca. 0,6 m breit, Periode ca. 1,3 m,

sechs Zonen, ca. 0,3 m breit, Periode ca. 0,6 m

Wer kann Psitracks legen?

Alle Menschen können prinzipiell diese Strukturen legen.

Man braucht keine örtlichen Voraussetzungen.

Haltbarkeit: ca. 30 Stunden

Längs der Zonen gibt es komplexe Strukturen

Psitacks lassen sich löschen und verschieben, allerdings nur die, die jemand vom gleichen Geschlecht geschaffen hat.

Offensichtlich wird eine Yin- oder Yang-Information aufgeprägt.

sechs

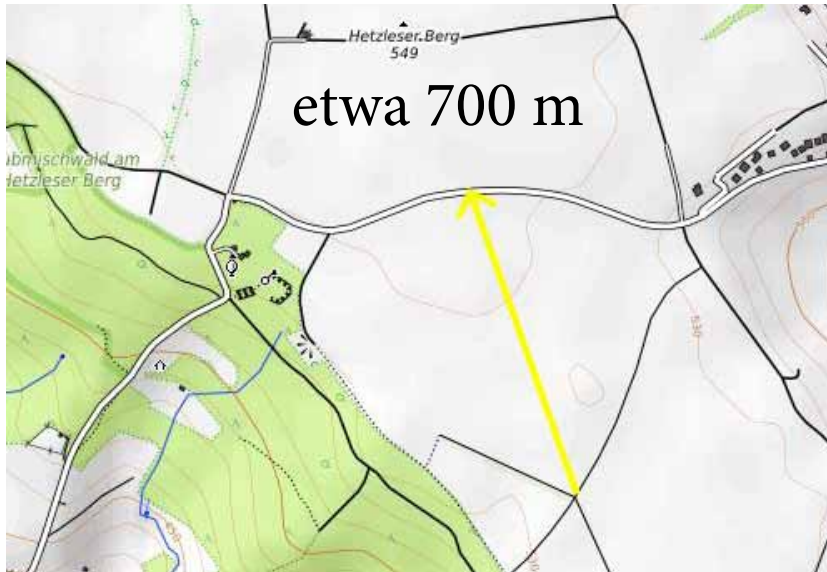
neun

fünf

neun

sechs

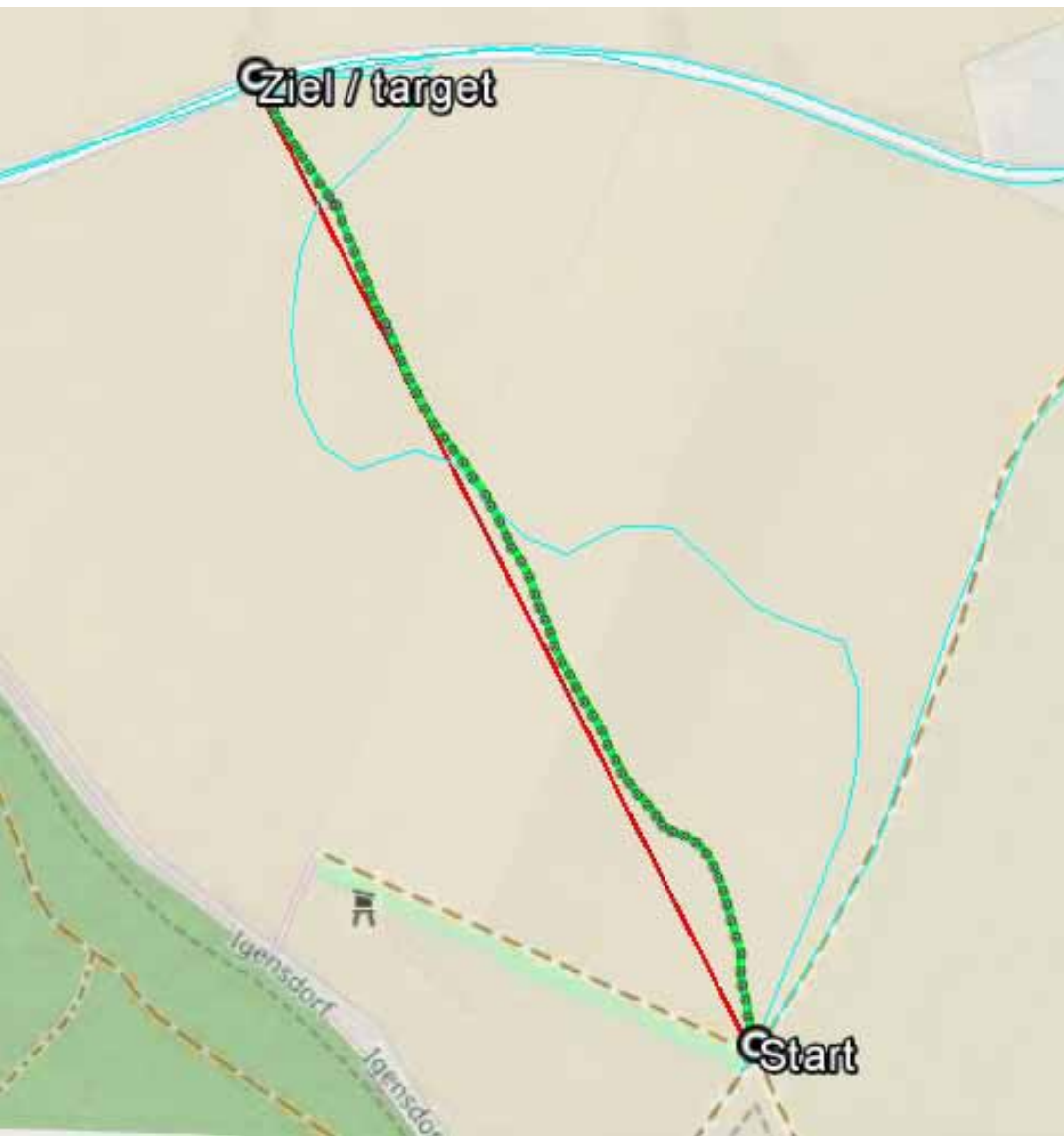
Spurverfolgung bei starkem Nebel



Ziel: ein mitgebrachter Stein



Spurverfolgung bei starkem Nebel



Datum	6.12.2016
Start	11:20:15
Ziel	11:31:34
Strecke	695 m
Durchschnitt	4 km/h

Psi-Lines, Chaos, Spirals, Magnetism, and Entanglement

by

Jeffrey S. Keen

BSc Hons ARCS MInstP CPhys

www.jeffreykeen.co.uk

Abstract

This paper develops existing knowledge regarding psi-lines.

The minimum size width and length that a psi-line can attain has been re-examined. This has led to a connection to the well established Megalithic Yard and to Feigenbaum's Constant (δ), which leads to chaos theory and the ability of the mind to interact with space-time and the laws of physics.

Psi-lines are **mind generated subtle energy lines** that are terminated by spirals. Currently, psi-lines can only be detected by the body, or with the use of dowsing. **It has been demonstrated that dowsing is a legitimate tool for serious scientific research** ¹ (Keen, Oct 2010).

Plan of a Psi-line Footprint

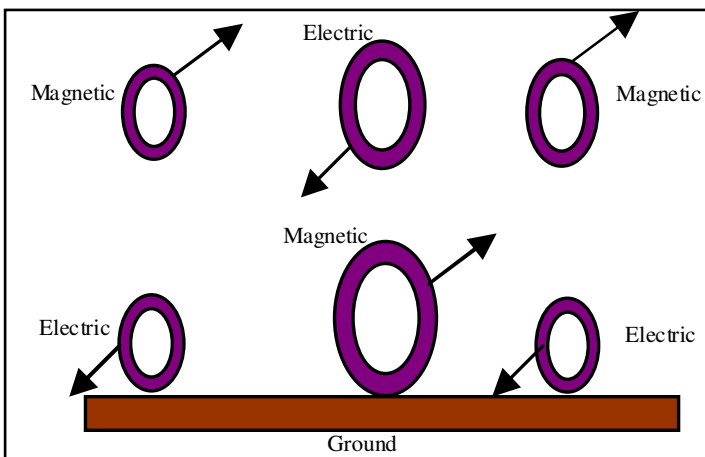
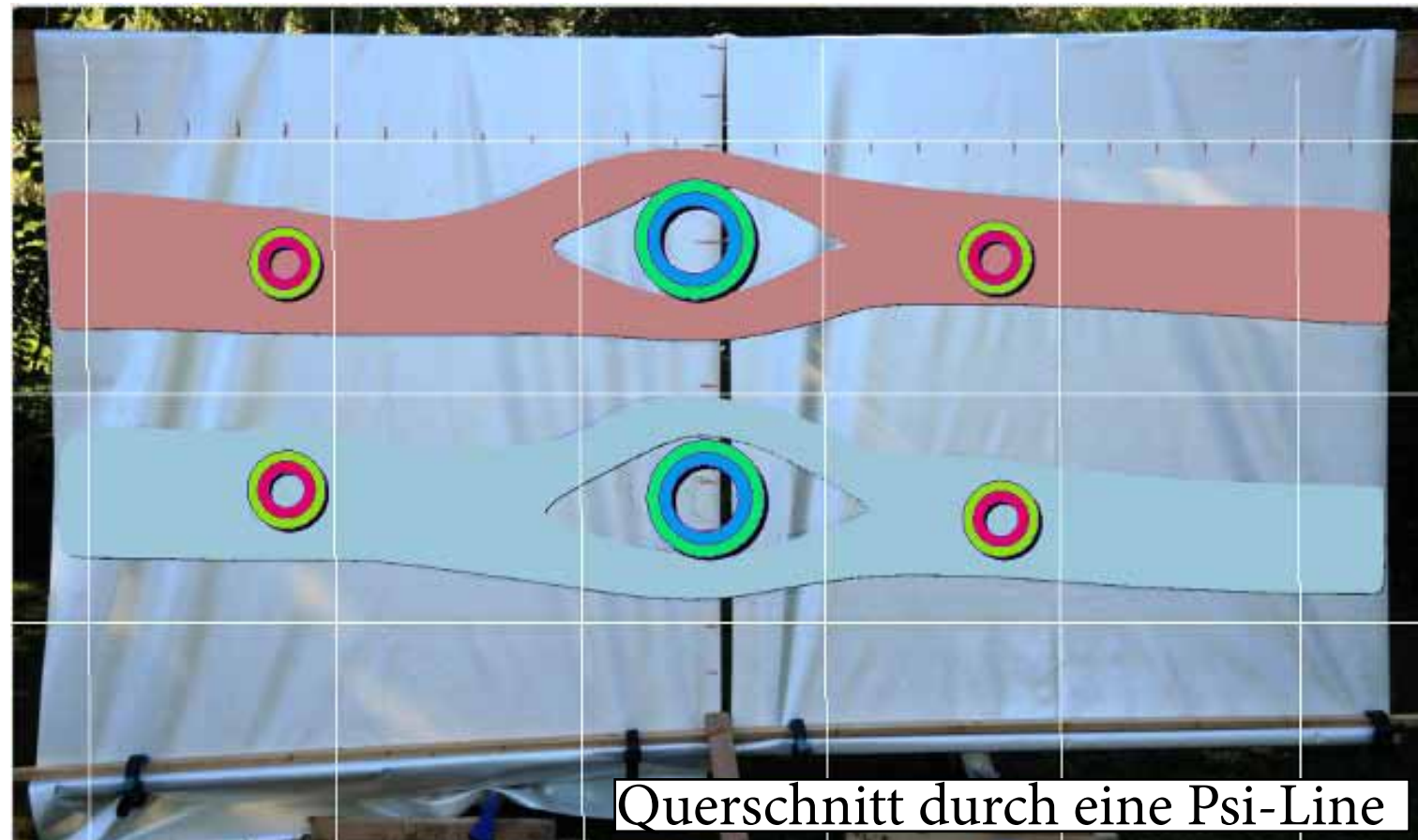
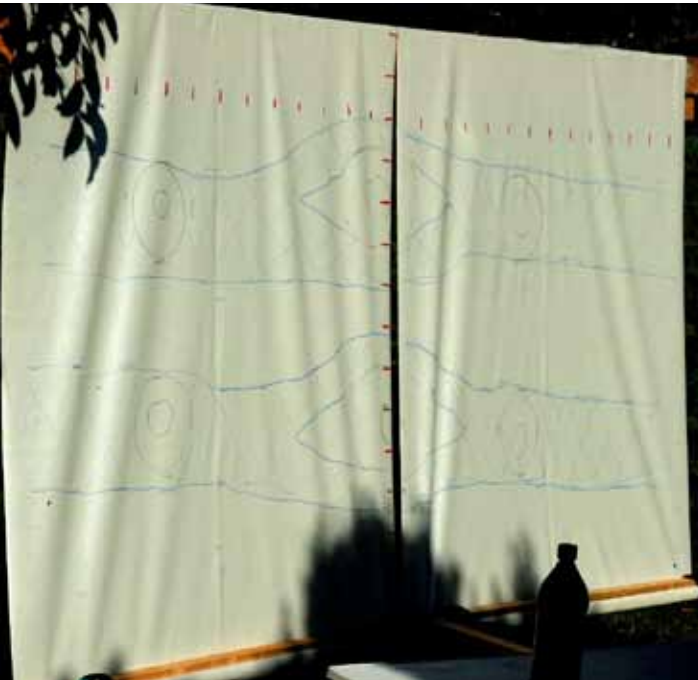


Mentale Pfade: Erstellung einer Psi-Line durch zwei Personen



Struktur einer Psi-Line:
In der Mitte 18 cm, außen 9 cm breit



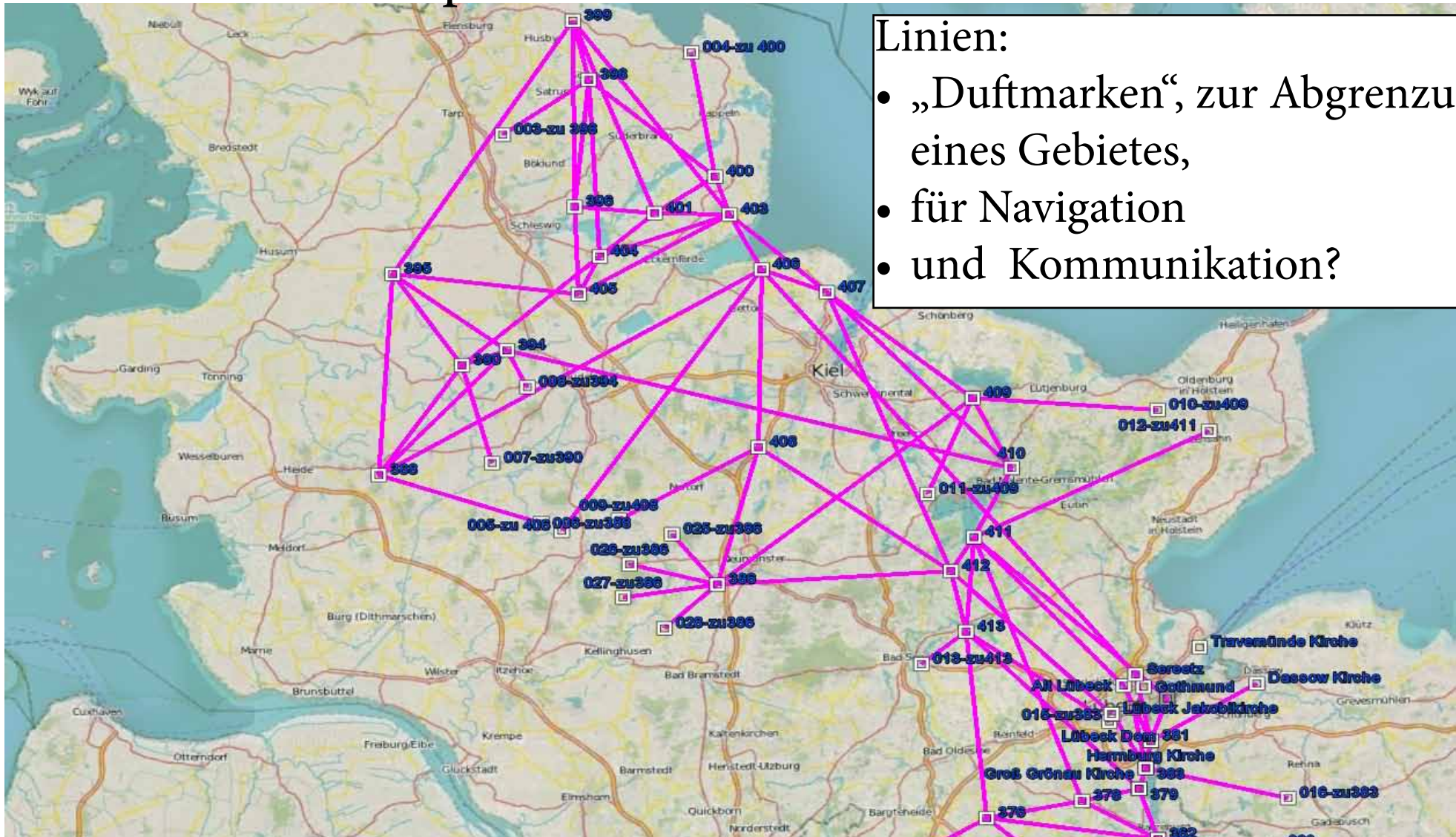


Vertical Cross-section
through a Psi Line (J. Keen)



Linien:

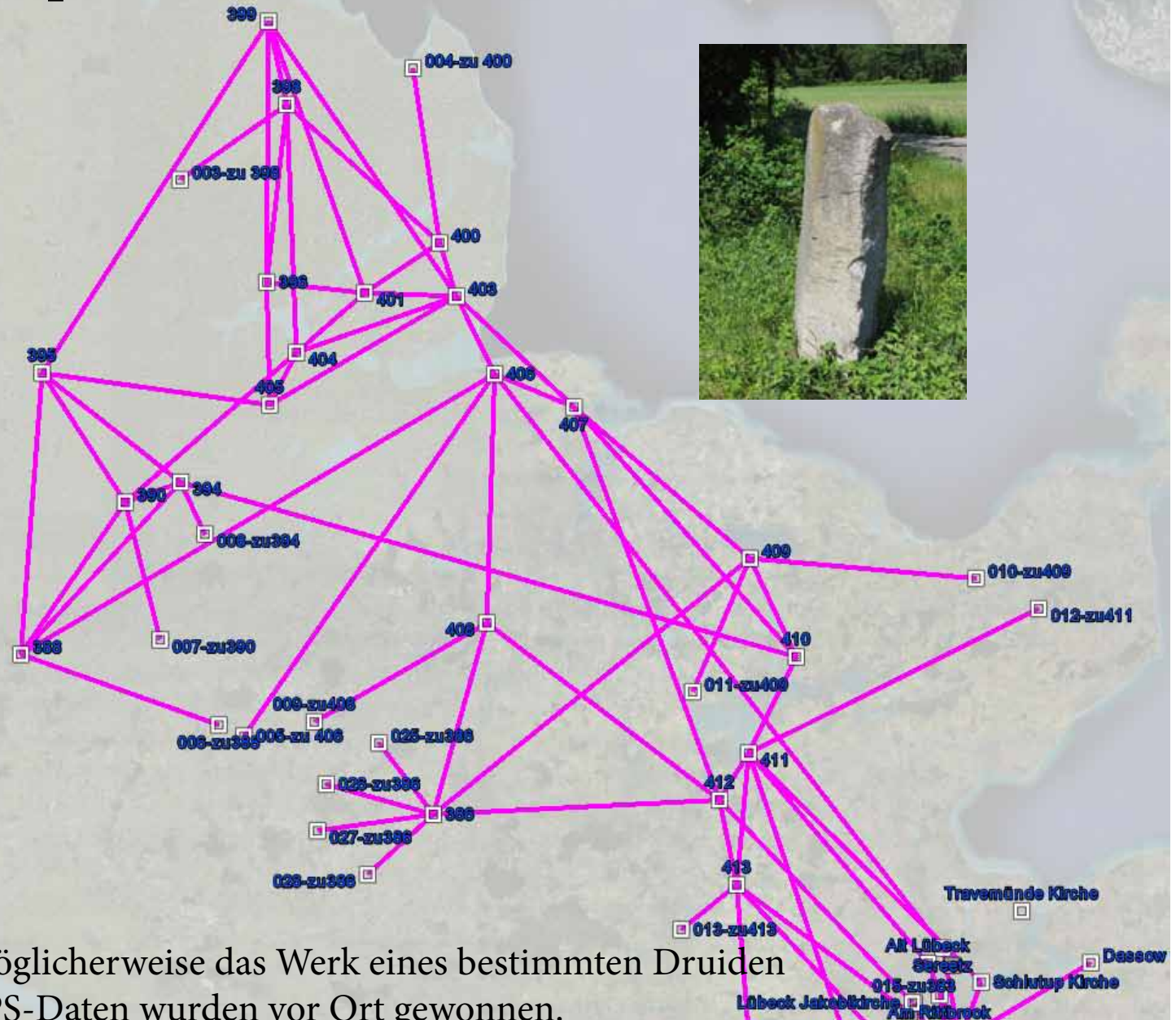
- „Duftmarken“, zur Abgrenzung eines Gebietes,
- für Navigation
- und Kommunikation?



Beobachtungen: F. Balck 2012; GPS-Daten wurden vor Ort gewonnen.

openstreetmap.de

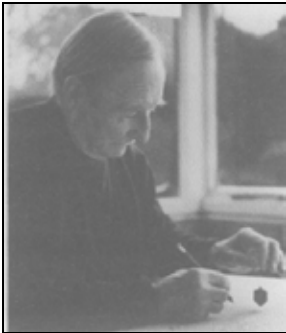
Mentale Pfade aus prähistorischer Zeit



System in Schleswig-Holstein - möglicherweise das Werk eines bestimmten Druiden

Beobachtungen: F. Balck 2012; GPS-Daten wurden vor Ort gewonnen.

Der Abt Alexis Mermet



Jim Scott Elliot



Abbé Alexis Mermet



Bill Cox

ABBÉ MERMET'S ERBE in Europa und USA

MAP DOWSING / Kartenmuten Land / Kartenradiaesthésie ♥ Vermisstensuche ♥

DOKUMENTATION: 100 Jahre Map dowsing

PRAXIS: Fragetechniken in Fallbeispielen

Ein non-profit-Projekt zur Radiaesthésie



Übersetzungen:
Alexandra Heyng M. A.

Konzept:
Bernd Röken

Gesamtverzeichnis: 6 Seiten

ÜBERSETZUNGEN

Texte: 111 Seiten

Jacobson / Magnusson / Tellefsen / Living / Marcotte /
Kuebelbeck / Kaufmann / Wilson / Fowler / Cameron / Scott Elliot

Gesamtverzeichnis: 15 Seiten

BUCHEMPFEHLUNGEN

Texte: 79 Seiten

Purner / Sheldrake / Denryck / Stangl / Mermet /
Tressel / Candi / Hürlimann / Rohrbach / Lüdeling

Verzeichnis: 1 Seite

10 ÜBUNGEN

Aufgaben / Lösungen: 48 Seiten

Röken / Heyng

Verzeichnis: 2 Seiten

ERGÄNZUNGEN

Texte: 164 Seiten

Bird / Bischof / Brönnle / Busscher / Cameron, Cox / Geller / Hensch /
Keen / Laub / Mala / McTaggart / Miller / Mlaker / Nahm / Olvedi / Paris,
Köhne / Rauer / Ricard, Thuan / Stewart / Fischbacher: Blanche Merz

Die Dokumentation „Abbé Mermet's Erbe“ gibt es als CD-Rom.
Sie wird Ihnen auf Anfrage gern zugesandt.

Map dowsing/Kartenmuten: Bernd Röken, Seestr. 28, 22607 Hamburg, Tel.: 040-826295

[Elektronische Ressource]

[Abbé Mermet's Erbe](#) in [Europa](#) und [USA](#) : [map dowsing](#), [Kartenmuten](#),
[dowsing](#) ; [Praxis](#): [Fragetechniken](#) in [Fallbeispielen](#) ; ein [non-profit-Projekt](#)

[Alexandra Heyng](#) ...
[Röken, Bernd](#) ; [Mermet, Abbé](#) ; [Heyng, Alexandra](#)
Deutsch

abe: 2008

graph. Darst., Ill.

http://www.gbv.de/dms/clausthal/E_BOOKS/2010/2010EB1041.pdf

http://www.gbv.de/dms/clausthal/E_BOOKS/2010/2010EB1041.pdf

3.2 Map Dowsing, Kartenmuten

Der Abt Alexis Mermet



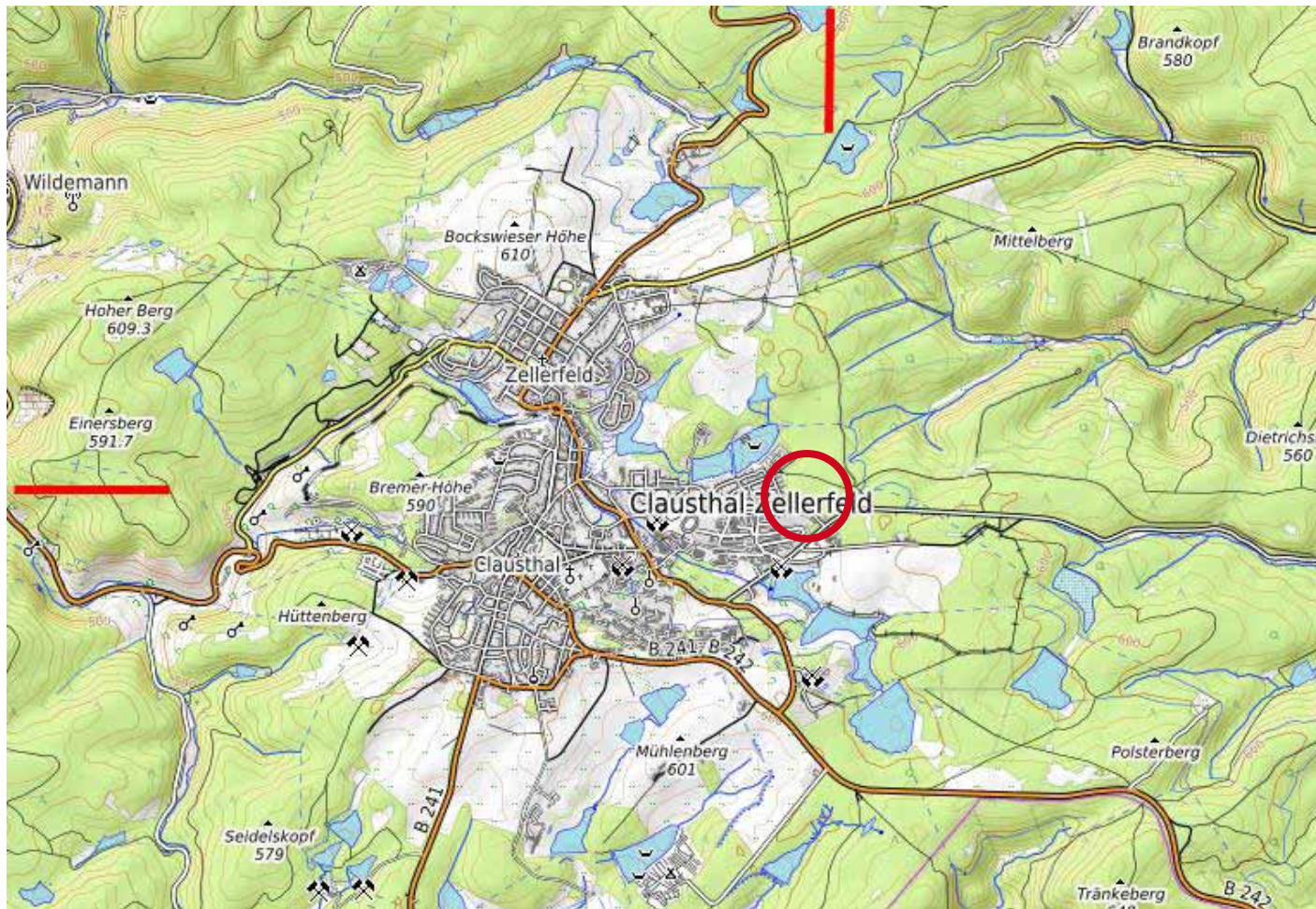
Fils et petit-fils de baguettisants estimés en Savoie, l'abbé Alexis Mermet (1866-1937) fut initié dans sa prime jeunesse à l'art de la sourcellerie. Radiesthésiste émérite, il décéla des sources d'eau minérale, des métaux, des personnes disparues et surtout, révéla au monde l'existence d'un ensemble de galeries aux grottes de Lacave, dans le Lot. De plus, il fut l'un des premiers à s'adonner à l'exploration à distance avec toujours des résultats remarquables.

Als Sohn und Enkel von Rutengängern, die vermutlich aus Savoyen stammen, wurde der **Abt Alexis Mermet (1866-1937)** in seiner frühen Jugend in die Kunst des Rutengehens eingeweiht. Er war ein bedeutender Radiästhetiker und entdeckte Quellen von Mineralwasser, Metallen, Vermissten und vor allem die Existenz einer Gruppe von Galerien in den Lacave-Höhlen im Lot.

Darüber hinaus war er einer der ersten, der sich mit herausragenden Ergebnissen in der **Fernerkundung** engagierte.

<http://www.radiesthesiste.fr/radiesthesistes/mermet.html>

Verfahren wie von Mermet



<https://opentopomap.org/#map=13/51.80564/10.37607>

Beispiel:

- Wo ist ein Problem / eine Aufgabe?
- Suchen der Vertikal- und Horizontalkoordinate am Kartenrand

In dieser Hinsicht gelang **Abbé Mermet** die Aufklärung eines der ungewöhnlichsten Fälle, die mir je untergekommen sind. Die traurige Geschichte spielte sich 1933 im Schweizer Kanton Wallis ab. Eines Tages - es war Herbst - verschwand ein sechsjähriger Junge spurlos.

Daraufhin machte sich fast das gesamte Dorf auf die Suche nach ihm, doch vergeblich. Schließlich bat der Bürgermeister des Dorfes Abbé Mermet in einem persönlichen Schreiben um Hilfe.

Der Abbé begann seine Suche mit Hilfe der Teleradiästhesie und übermittelte dem Bürgermeister nach getaner Arbeit eine Erklärung, die niemand auszusprechen gewagt hätte:

Ein Adler hatte das Kind ergriffen und mit sich in die Berge genommen.

Doch damit war es dem Abbé nicht getan. Er war in der Lage anzugeben, daß es sich um einen sehr großen Adler handelte. Darüber hinaus beschrieb er mit einiger Genauigkeit zwei Stellen, an denen sich der Adler während seiner „Kindesentführung“ niedergelassen hatte, um Kräfte zu sammeln.

Eine Gruppe Freiwilliger unter Leitung des Vaters begab sich zunächst an die erste Stelle, ohne etwas zu finden. Unglücklicherweise wurden sie auf dem Weg zur zweiten Stelle, die sich hoch oben in den Bergen befand, von einem Schneegestöber überrascht.

3.2 Map Dowsing, Kartenmuten

Der Suchtrupp brach unverrichteter Dinge die Suche wieder ab, und alle waren sich schließlich darüber einig, daß sich Abbé Mermet getäuscht haben mußte. Zwei Wochen später schmolz der Schnee. **Holzfäller, die zufällig an der zweiten von Abbé Mermet bezeichneten Stelle vorbeikamen, entdeckten dort die sterblichen Überreste des kleinen Jungen.**

Die Kleider und Schuhe des Kindes waren noch sauber, was zeigte, daß es tatsächlich ein Adler gewesen sein mußte, der das Kind in die bergigen Höhen verschleppt hatte. Der kleine Körper gab einen traurigen Anblick ab, war jedoch zum Teil noch unversehrt. Alles deutete darauf hin, daß der Adler sein „Mahl“ unterbrochen hatte, als es zu schneien begann. Später bestätigten Beobachter, daß sie am Tage der Entführung einen riesigen Adler gesehen hatten, und zwar genau in der Richtung, in der man das Kind schließlich fand.

Trotz seiner Trauer schrieb der Vater einen Dankesbrief an Abbé Mermet, in dem er sich Vorwürfe machte, daß er dessen Urteil angezweifelt hatte. Der hier geschilderte Fall ist eine radiästhetische Meisterleistung.

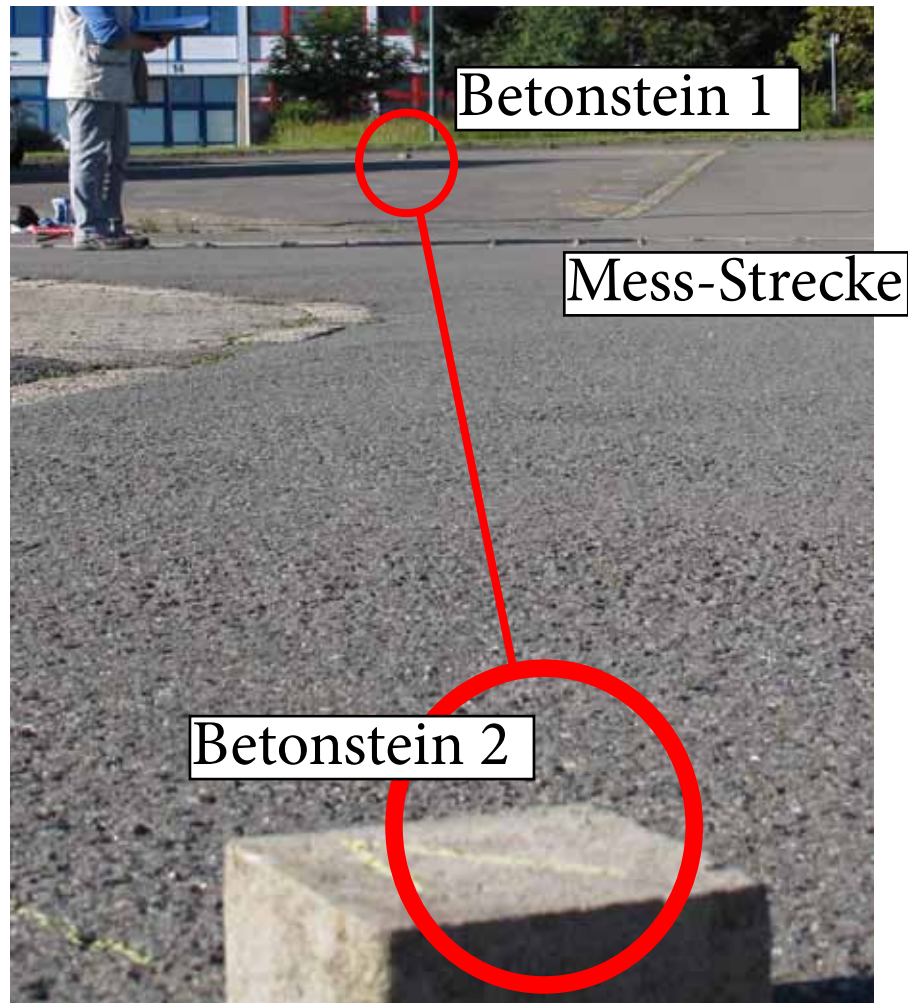
Christiane Denryck

PENDEL UND WÜNSCHELRUTE

Das große Praxishandbuch, Ariston Verlag, 1994 frz./1998 dt., ISBN 3-7205-2021-8

Verlorenes wiederfinden S. 212 (Abdruck in Roeken, S. 258)

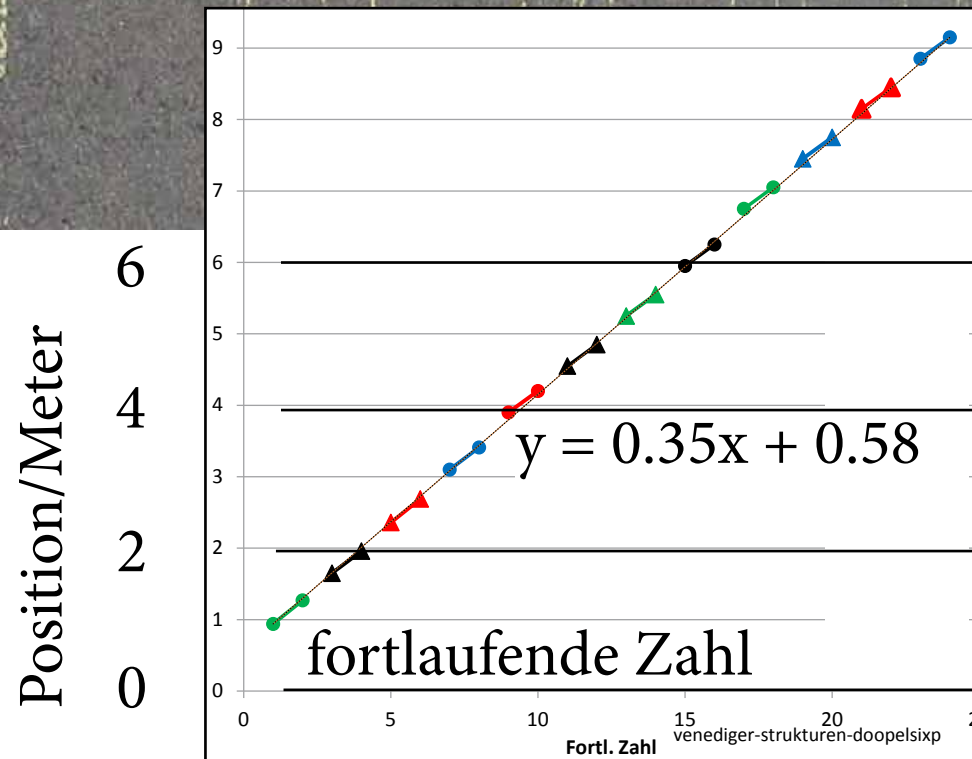
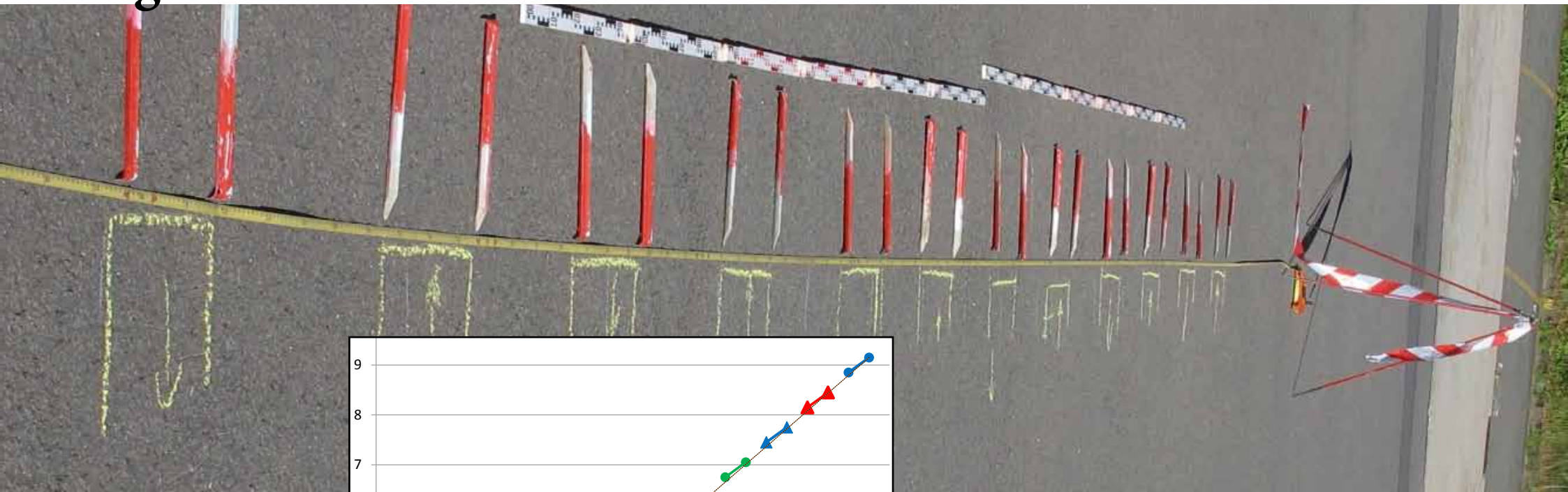
Legen von Strukturen



Auslegen und Aufmessen der Positionen der zwölf Elemente der Struktur aus mehreren unterschiedlichen Qualitäten

Strukturen einer mentalen Verbindung zwischen zwei Steinen.
Die Steine liegen jeweils auf einer Kreuzung von Wasseradern, die ständig „Energie“ liefert. Die Struktur kann mental wieder gelöscht werden.

Legen von Strukturen



Breite und Abstand der
Streifen im Mittel: 0.35 m

- Biologische Sensoren sind für die Erforschung **alternativer Kommunikationswege** wichtig.
- Menschen verfügen über weitere Sinne, mit denen sie sich in ein **Informationsfeld** einklinken können.
- Mit eigenen Experimenten konnten Strukturen des von Rupert Sheldrake postulierten „**Morphogenetischen Feld**“ gefunden werden.
- Kommunikationen nutzen als Träger **Strukturen in der feinstofflichen Materie**
- Lebewesen mit biologische Sensoren können diese **unbewußt oder bewußt** wahrnehmen.
- Die **Psi-Spuren** in der Landschaft und das Verfahren des **Map Dowsings** konnten **experimentell nachgewiesen** werden.
- **Feinstoffliche Strukturen** sind heiße Kandidaten, um die **Telepathie** und deren Funktionsweise zu erklären.

Dem Forschungskreis für Geobiologie sei für die finanzielle Förderung gedankt.

Mein besonderer Dank gilt auch den Teilnehmern bei den Experimenten und Diskussionen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

weitere Informationen: www.biosensor-physik.de